

Kapsch TrafficCom

Konsolidierter nichtfinanzieller Bericht 2022/23.

Bericht gemäß § 267a Unternehmensgesetzbuch (UGB).

Inhaltsverzeichnis.

1 Erläuterungen zum Bericht.	2
1.1 Umsetzung durch Kapsch TrafficCom.	2
1.2 Organisation der Nachhaltigkeit bei Kapsch TrafficCom.	2
1.3 Allgemeiner Rückblick auf das Geschäftsjahr 2022/23.	3
2 Geschäftsmodell.	4
2.1 Nachhaltiges Geschäftsmodell.	4
2.2 Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.	5
3 Wesentlichkeitsanalyse.	7
3.1 Wesentliche Interessensgruppen von Kapsch TrafficCom.	8
4 Umwelt.	10
4.1 Wesentliche Risiken.	10
4.2 Konzepte.	11
5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.	13
5.1 Überblick.	14
5.2 Wesentliche Risiken.	14
5.3 Konzepte.	15
6 Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung.	17
6.1 Wesentliche Risiken.	17
6.2 Konzepte.	17
7 Gesellschaftliche Verantwortung.	18
7.1 Wesentliche Risiken.	18
7.2 Konzepte.	18
8 Nichtfinanzielle Kennzahlen.	21
8.1 Umwelt.	21
8.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.	22
8.3 Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung.	23
8.4 Gesellschaftliche Verantwortung.	23
9 EU-Taxonomie-Verordnung.	23
9.1 Ökologisch nachhaltige Aktivitäten gemäß EU-Taxonomie-Verordnung.	23
9.2 Ziele der Taxonomie und Kapsch TrafficCom.	24
9.3 Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten.	24
9.4 Identifikation der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten.	26
9.5 Kennzahlen.	27

1 Erläuterungen zum Bericht.

Als börsennotierte Aktiengesellschaft mit mehr als 500 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern im Konzern ist Kapsch TrafficCom verpflichtet, eine konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung abzugeben. Diese hat jene Angaben zu enthalten, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufes, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Konzerns sowie der Auswirkungen seiner Tätigkeit erforderlich sind, und sich mindestens auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, auf die Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung beziehen.

1.1 Umsetzung durch Kapsch TrafficCom.

Kapsch TrafficCom erstellt die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung in Form des vorliegenden konsolidierten nichtfinanziellen Berichts („Bericht“). Dabei folgt das Unternehmen den Bestimmungen des österreichischen Unternehmensgesetzbuches und den Veröffentlichungspflichten gemäß EU-Taxonomie-Verordnung. Zudem analysiert Kapsch TrafficCom ihre Auswirkungen auf die Sustainable Development Goals (SDGs) der United Nations. Weitere nationale, unionsbasierte oder internationale Rahmenwerke (wie z.B. die GRI-Standards der Global Reporting Initiative) wurden nicht herangezogen.

Zur Vermeidung von Redundanzen verweist der Bericht bei Bedarf auf die Erläuterungen zum Konzernabschluss 2022/23 („Konzernabschluss“), den Konzernlagebericht 2022/23 („Lagebericht“) und den konsolidierten Corporate-Governance-Bericht 2022/23 („CG-Bericht“). Verweise innerhalb des vorliegenden Berichts sind mit dem Wort „Abschnitt“ in Verbindung mit der jeweiligen Kapitelbezeichnung gekennzeichnet. Sämtliche Verweise sind *kursiv geschrieben* und mit Pfeilen (➤) gekennzeichnet.

Die angegebenen Kennzahlen wurden für die Kapsch TrafficCom Group erhoben, etwaige Abweichungen sind bei den jeweiligen Kennzahlen erläutert. Kapsch TrafficCom unterscheidet zwischen:

- Steuerungskennzahlen – hier existieren Zielwerte, die von der Organisation erreicht werden sollen, – und
- Reportingkennzahlen – diese geben Auskunft über die aktuelle Situation und helfen, Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Der vorliegende Bericht wurde nicht extern geprüft.

1.2 Organisation der Nachhaltigkeit bei Kapsch TrafficCom.

Georg Kapsch, Vorstandsvorsitzender von Kapsch TrafficCom, hat die Vorstandsverantwortung für den Themenkomplex Umwelt, Soziales und Governance (Environment, Social & Governance, ESG). Die (nichtfinanziellen) Nachhaltigkeitsinitiativen in der Kapsch TrafficCom Gruppe werden von einer ESG-Taskforce koordiniert und bearbeitet. Sie besteht aus acht Personen aus unterschiedlichen Unternehmensbereichen und wird von Investor Relations geführt.

Im Geschäftsjahr 2022/23 initiierte Kapsch TrafficCom die Implementierung eines zentralen Daten-Hub für nichtfinanzielle Informationen. Damit soll ab dem Geschäftsjahr 2023/24 das Reporting nichtfinanzieller Daten effizienter und strukturierter erfolgen sowie die Datenbasis verbessert werden.

Mit dieser und weiteren Maßnahmen zur Verbesserung des internen Reportingprozesses bereitet sich Kapsch TrafficCom gleichzeitig auf die zukünftige Berichterstattung gemäß der „Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)“ vor. Die Implementierung der GRI-Standards wurde in diesem Zusammenhang nicht weiterverfolgt. Stattdessen orientieren sich die Initiativen bereits an den aktuell verfügbaren Angaben gemäß CSRD. Die Kapsch TrafficCom AG wird für das Geschäftsjahr 2024/25 das erste Mal einen Nachhaltigkeitsbericht gemäß den neuen Anforderungen veröffentlichen, der auch extern geprüft wird. Derzeit sind folgende ergänzende Inhalte vorgesehen:

- Corporate Carbon Footprint (inkl. Emissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfung)
- Weitere Nachhaltigkeitskennzahlen und Angaben zu ESG-Themen
- Klima- und Nachhaltigkeitsstrategie
- ESG-Governance
- Doppelte Wesentlichkeitsanalyse inkl. Nachhaltigkeits-Chancen/-Risiken

1.3 Allgemeiner Rückblick auf das Geschäftsjahr 2022/23.

Kapsch TrafficCom verzeichnete im Geschäftsjahr 2022/23 erneut einen leichten Geschäftszuwachs, das EBIT blieb allerdings deutlich hinter den Erwartungen zurück. Ursache dafür waren insbesondere inflationsbedingt steigende Personalkosten und negative Margenanpassungen in bestehenden Kundenprojekten. Die in den vergangenen Jahren deutlich reduzierte Kostenbasis konnte dies nicht ausgleichen. Weiterführende Informationen zum Geschäftsverlauf finden sich im **» Lagebericht, Kapitel 1.2 „Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“**.

Ungeachtet des herausfordernden wirtschaftlichen Umfeldes konnte Kapsch TrafficCom im Berichtszeitraum auch zahlreiche Erfolge verzeichnen.

Der Verkauf des spanischen Geschäftsbereiches öffentlicher Verkehr war nicht nur ein bedeutender strategischer Meilenstein, er trug auch wesentlich zu dem erzielten Ergebnis bei.

Projekterfolge.

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden mehrere Errichtungsprojekte fertiggestellt und gingen in die Betriebsphase über, darunter Mautsysteme in Kalifornien und New York sowie ein Verkehrsmanagementsystem in Mexiko. In Südafrika wurde der Vertrag für das Mautsystem in der Provinz Gauteng zuletzt bis Mitte Dezember 2023 verlängert.

Insbesondere im städtischen Bereich wird effizientes Verkehrsmanagement zunehmend zu einer Notwendigkeit. Kapsch TrafficCom konnte im Berichtszeitraum mehrere städtische Neuprojekte gewinnen: in Schweden, den Vereinigten Arabischen Emiraten und in Spanien.

Auch neue Mautprojekte beinhalten zunehmend nachhaltige Aspekte, wie beispielsweise die Gebührenerhebung für Pkws basierend auf dem Emissionsstatus von Fahrzeugen, der zurückgelegten Strecke und dem Fahrzeugtyp in einem Pilotprojekt in Norwegen oder Systeme in Frankreich und Norwegen, die eine automatische Bezahlung der Mautgebühr ohne Anhalten ermöglichen.

Technologische Weiterentwicklung.

Kapsch TrafficCom gilt als Pionier im Bereich der Kommunikation von Fahrzeugen mit anderen Informationsquellen oder -empfängern („V2X communication“). Im Berichtszeitraum wurden große Fortschritte bei der „Digitalisierung der Straße“ erzielt. Anstelle der heute noch verbreiteten Segmentierung des Verkehrssystems setzt Kapsch TrafficCom auf Lösungen zur sogenannten Korridor-Orchestrierung (Orchestrated Connected Corridors; OCC) mit einem singulären Technologie-Service-Angebot, sowohl im städtischen Bereich als auch auf Autobahnen. Erste Projekte in Österreich, den USA und Australien weisen bereits den Weg in diese Zukunft.

Mit diesen Entwicklungen sieht Kapsch TrafficCom auch ihre Strategie 2027 bestätigt, die mit neuen Technologien und Plattformen auf ein nachhaltiges Portfolio und auf eine nachhaltige Kapsch TrafficCom Group setzt.

Weitere relevante nichtfinanzielle Entwicklungen.

- Kapsch TrafficCom engagiert sich mit eigenen Entwicklungen und im Rahmen von Forschungsprojekten an Innovationen, die unter anderem zum Klimaschutz oder der Verkehrssicherheit beitragen. Im Rahmen des Austria's Leading Companies Award 2022 wurde Kapsch TrafficCom als Sieger in der Kategorie Forschung & Entwicklung gekürt. Diese renommierte Wirtschafts-Auszeichnung wird von der österreichischen Tageszeitung „Die Presse“ gemeinsam mit dem Kreditschutzverband KSV1870 und PwC Österreich vergeben.
- Das Carbon Disclosure Project (CDP) bestätigte 2022 die ökologischen Bestrebungen durch eine Verbesserung des Rankings.
- Mit der Green Gantry hat Kapsch TrafficCom eine Mautbrücke in alternativer Hybridbauform entwickelt, die auf Holz statt Metall basiert und so den Metallverbrauch auf ein Minimum reduziert. Damit setzt Kapsch TrafficCom neue Maßstäbe für nachhaltige Infrastruktur. Details zu diesem Projekt finden sich in **» Abschnitt 4 „Umwelt“**.
- Die im Vorjahr erarbeitete People Strategy (**» Abschnitt 5 „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“**), wurde im Geschäftsjahr 2022/23 weiterentwickelt. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind dabei wesentlich in die Gestaltung eingebunden. In Workshops, die weltweit digital stattfanden, wurden Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter identifiziert, Lösungsansätze entwickelt und ein globales Mission Statement geschaffen. Die Globale HR-Organisation wurde nun entlang der vier Kernsäulen der People Strategy organisiert.
- Die Kontrollmechanismen im Bereich Anti-Korruption wurden im Geschäftsjahr 2022/23 erweitert, die Neuerungen werden noch im Jahr 2023 vollumfänglich implementiert werden.

2 Geschäftsmodell.

Kapsch TrafficCom ist ein weltweit anerkannter Anbieter von Verkehrslösungen für nachhaltige Mobilität. Innovative Lösungen in den Anwendungsbereichen Maut und Mautdienstleistungen sowie Verkehrsmanagement und Demand Management tragen zu einer gesünderen Welt ohne Staus bei.

Kapsch TrafficCom hat Projekte in mehr als 50 Ländern umgesetzt und verfügt über Tochtergesellschaften und Niederlassungen in mehr als 25 Ländern weltweit. Umfassende Informationen zu Konzernstruktur und Konsolidierungskreis können dem **>> Konzernabschluss, Erläuterung 1.1 „Konzernstruktur und Konsolidierungskreis“** und eine Liste der konsolidierten Gesellschaften dem **>> Konzernabschluss, Erläuterung 29 „Anteile Tochterunternehmen“** entnommen werden.

Mit One-Stop-Shop-Lösungen deckt das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette der Kunden ab, von Komponenten über Design bis zu der Implementierung und dem Betrieb von Systemen. Weiterführende Informationen zum Unternehmen finden sich im **>> Konzernabschluss, Erläuterung 1 „Allgemeine Informationen“**.

2.1 Nachhaltiges Geschäftsmodell.

Kapsch TrafficCom adressiert Herausforderungen im Bereich Verkehr, die mit Megatrends einhergehen (**>> Lagebericht, Kapitel 1.1.2 „Marktdefinition“**). Die Produkte und Lösungen des Unternehmens helfen,

- die bestehende Straßeninfrastruktur zu erhalten und weiter auszubauen,
- die vorhandenen Verkehrswege effizient zu nutzen,
- die Umweltbelastung (vor allem Emissionen in Form von Treibhausgasen, Feinstaub und Lärm) durch Verkehr zu reduzieren,
- das Verhalten der Verkehrsteilnehmer zu steuern sowie
- die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen.

Die Produkte und Lösungen von Kapsch TrafficCom für eine nachhaltige Mobilität umfassen:

- **Mauttechnologien.** Distanzbasierte Tarifierung verbessert die Effizienz im Verkehr und kann zu CO₂-Einsparungen von bis zu 20 % beitragen.
- **Verkehrsmanagement.** Städtisches Verkehrsmanagement ermöglicht die Reduktion von Stop-and-go-Verkehr, wodurch CO₂-Emissionen in entwickelten Städten im Schnitt um 8 % und in aufstrebenden Städten um 15 % gesenkt werden können.
- **Umweltzonen.** Mit definierten Zonen, die nur von umweltfreundlichen Fahrzeugen (gratis) befahren werden, können Treibhausgasemissionen um rund 20 % reduziert werden.
- **Demand Management.** Bei integrierten Lösungen, die Maut, Verkehrsmanagement und Umweltzonen kombinieren, spricht man von Demand Management. Damit können Emissionen um bis zu 30 % gesenkt werden.

Klimaschutz ist ein Kernelement der Unternehmensstrategie 2027, der Mission und der Vision des Unternehmens. Im Jahr 2021 erarbeitete Kapsch TrafficCom ihre „grüne Vision“, die den Beitrag zu einer grüneren und gesünderen Welt an zwei ökologischen Nachhaltigkeitszielen festmacht:

- **Grünes Portfolio.** Die Produkte und Dienstleistungen sollen eine positive Ökobilanz haben, also dazu beitragen, mehr CO₂-Emissionen zu reduzieren als sie verursachen.
- **Grünes Unternehmen.** Kapsch TrafficCom hat das Ziel, bis zum Jahr 2027 als Unternehmen CO₂-neutral zu werden.

Details und die entsprechenden Initiativen sind in **>> Abschnitt 4 „Umwelt“** erläutert.

Speziell bei den Errichtungs- und Betriebsprojekten im Mautgeschäft bedient sich Kapsch TrafficCom oft zahlreicher Lieferanten und Subunternehmer aus dem Auftragsland. Damit leistet das Unternehmen einen Beitrag zur lokalen Wertschöpfung und schafft Arbeitsplätze.

Der für die gesamte Kapsch Group (und somit auch für Kapsch TrafficCom) gültige Verhaltenskodex beinhaltet die für das Management sowie für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gültigen Verhaltensprinzipien. Der Kodex ist auf der Unternehmenswebsite von Kapsch TrafficCom unter **>> <https://www.kapsch.net/download/verhaltenskodex>** zu finden.

2.2 Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.

Kapsch TrafficCom möchte zu einer gesunden Welt beitragen. Neben dem Umweltaspekt ist soziale Nachhaltigkeit ein ebenso wichtiger Faktor dafür. Eine unternehmensinterne Analyse ergab, dass die Geschäftstätigkeit von Kapsch TrafficCom zu den folgenden UN Sustainable Development Goals (SDGs) beiträgt:



Gesundheit und Wohlergehen. Verkehrsmanagementsysteme werden eingesetzt, um den Verkehr zu steuern und zu reduzieren. Dies senkt die Emissionen (insbesondere Abgase, Feinstaub und Lärm), was sich positiv auf die Luft- und Lebensqualität auswirkt. Durch den Einsatz von intelligenten Verkehrssystemen kann auch das Unfallrisiko im Straßenverkehr reduziert werden. Damit unterstützt Kapsch TrafficCom das Ziel der Vereinten Nationen, die Verkehrsunfälle bis 2030 um 50 % zu reduzieren. Unternehmensintern kümmert sich ein unabhängiger Care Counselor um das Wohlbefinden der Kolleginnen und Kollegen und sorgt für ein gesundes und freundliches Arbeitsumfeld. Darüber hinaus unterstützt Kapsch TrafficCom auch kulturelle und soziale Aktivitäten, wie z.B. das Wiener Konzerthaus.



Hochwertige Bildung. Die Kapsch TrafficCom AG ist ein Lehrbetrieb und bietet gemeinsam mit anderen Unternehmen der Kapsch TrafficCom Group Lehrstellen sowie ein Traineeprogramm für Hochschulabsolventen an. Damit wird jungen Menschen die Möglichkeit geboten, ihre Karriere in einem globalen Unternehmen zu starten und sich gleichzeitig weiterzubilden. Außerdem wurde vor einigen Jahren das Responsible Annotation Team ins Leben gerufen. Dies ist eine Initiative, die es jungen Menschen mit Behinderungen ermöglicht, im Rahmen einer Berufsausbildung in der Annotation bei Kapsch wert-schöpfende Dienstleistungen zu erbringen.



Geschlechtergleichheit. Kapsch TrafficCom hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2028 mindestens 30 % weibliche Führungskräfte zu beschäftigen. Das Programm KTCwomen@Kapsch fördert den Austausch und die globale Vernetzung von motivierten weiblichen Mitarbeitern. Das WomenMentoring-Programm hat das Ziel Mitarbeiterinnen zu ermutigen, ihre Kompetenzen aktiv zu nutzen und Potenziale nachhaltig und sichtbar zu entwickeln.



Bezahlbare und saubere Energie. Die Einführung emissionsabhängiger Mautsysteme fördert die Erneuerung von Fahrzeugflotten und den Einsatz schadstoffärmerer Fahrzeuge. Kapsch TrafficCom ist zudem bestrebt, an seinen größeren Standorten Strom aus erneuerbaren Quellen zu beziehen.



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum. Kapsch TrafficCom ist eine attraktive Arbeitgeberin, die hochwertige Arbeitsplätze bietet. Die Produktionsstandorte in Österreich und Kanada erfüllen hohe Standards in Bezug auf Arbeitsbedingungen und die Einhaltung der Menschenrechte.



Industrie, Innovation und Infrastruktur. Die von Kapsch TrafficCom implementierten Mautsysteme helfen, notwendige Investitionen in die Straßeninfrastruktur zu finanzieren. Verkehrsmanagementsysteme tragen zu einer effizienteren Nutzung der Verkehrsinfrastruktur bei. Darüber hinaus sind Expert*innen von Kapsch TrafficCom aktiv an der Standardisierungsarbeit beteiligt, um einen Beitrag zur globalen Interoperabilität und Rückwärtskompatibilität von neuen Technologien zu leisten.



Nachhaltige Städte und Gemeinden. Zufahrtsbeschränkungen und Mautsysteme für städtische Gebiete tragen nicht nur zur Reduzierung von Emissionen und zur Verbesserung der Luftqualität und der Lebensqualität bei, sondern auch zum Schutz des kulturellen Erbes. Darüber hinaus fördern diese Lösungen die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs. Weniger Straßenverkehr schafft Platz für Fahrradwege und Begegnungszonen und erhöht die Verkehrssicherheit.



Nachhaltiger Konsum und Produktion. Nachhaltigkeit in der Produktion ist für Kapsch TrafficCom ein ständiges Bestreben. So nimmt die Produktionsstätte in Wien seit zehn Jahren erfolgreich am Umweltprogramm Ökowin teil, um die Produktion kontinuierlich effizienter und umweltfreundlicher zu gestalten.



Maßnahmen zum Klimaschutz. Einen positiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie von Kapsch TrafficCom. In diesem Zusammenhang werden zum einen zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um als Unternehmen bis 2027 klimaneutral zu werden. Andererseits können die Produkte des Unternehmens Städte und Regionen dabei unterstützen, ihre Verkehrsemissionen zu reduzieren.



Leben an Land. Der Straßenverkehr ist eine der Hauptquellen für Lärm und Luftverschmutzung (z.B. durch Stickoxide). Diese Emissionen stellen eine erhebliche Bedrohung für die Artenvielfalt dar. Die Produkte und Lösungen von Kapsch TrafficCom können dazu beitragen, die Verkehrsemissionen zu reduzieren und damit den Erhalt der Biodiversität zu fördern. Studien haben gezeigt, dass Free Flow-Mautlösungen den Ausstoß von Stickoxiden im Vergleich zu herkömmlichen Mautstellen um bis zu 32 % reduzieren können; der Einsatz von koordiniertem Verkehrsmanagement kann zu einer Reduktion der Stickoxide um bis zu 13 % führen. Außerdem unterstützt Kapsch TrafficCom die Umweltorganisation Global Nature Fund.



Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen. Kapsch TrafficCom tritt unmissverständlich für Rechtsstaatlichkeit und gegen Korruption oder Bestechung ein. Ein klarer interner Regelkatalog für den Umgang mit Politik, Behörden bzw. Amtsträgern trägt zum Aufbau und Erhalt leistungsfähiger, rechen-schaftspflichtiger und inklusiver Institutionen bei. In jenen Ländern, in denen Kapsch TrafficCom tätig ist, wird so auch ein Beitrag zur Verbesserung des nationalen Korruptionswahrnehmungsindex geliefert, einem anerkannten Indikator von Transparency International, der auf der Wahrnehmung von Korruption im öffentlichen Sektor basiert.

Auf der Internetseite >> <https://www.un.org/sustainabledevelopment/> befinden sich weiterführende Informationen zu den UN Sustainable Development Goals.

„Kapsch TrafficCom bekennt sich zu den zehn universellen Prinzipien des UN Global Compact, den ILO-Kernarbeitsnormen und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen.“

Georg Kapsch, CEO

3 Wesentlichkeitsanalyse.

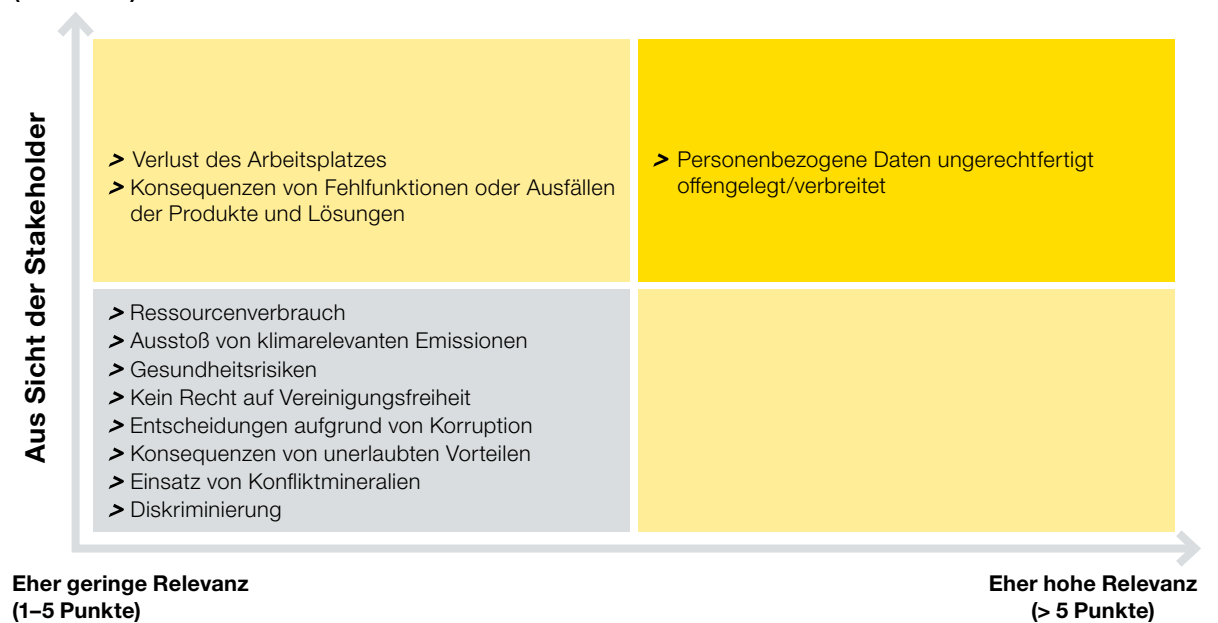
Basis dieses Berichts ist eine Analyse aus dem Geschäftsjahr 2018/19, die im Geschäftsjahr 2022/23 überprüft und aktualisiert wurde. Sie untersuchte die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, auf die Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Für diese Analyse wurde zunächst die Einschätzung des Konzernvorstands eingeholt. Eine Befragung unter den wichtigsten Interessensgruppen ermöglichte es, zusätzliche Aspekte einzubeziehen und die Bewertung der Wesentlichkeit der verschiedenen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf eine breitere Basis zu stellen. In der Auswertung enthalten sind die Einschätzungen von:

- mehr als 1.630 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit
- 5 Kapitalmarktvertretern: drei Analysten, einem Vertreter des IVA – Interessenverband für Anleger, einem Großinvestor
- 7 Kunden aus allen Regionen

Für das Geschäftsjahr 2023/24 ist eine erneute Wesentlichkeitsanalyse in Vorbereitung. Sie wird somit später als geplant erfolgen, damit sie bereits alle Anforderungen gemäß „Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)“ beinhalten kann. Als Grundlage für die anstehende Überarbeitung analysierte Kapsch TrafficCom im Geschäftsjahr 2022/23 die relevanten Interessensgruppen und die Kommunikationskanäle mit diesen.

Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse.

Eher hohe Relevanz
(> 5 Punkte)



**Aus Sicht des Vorstands von
Kapsch TrafficCom**

Die Grafik zeigt – basierend auf den vordefinierten Antworten im Fragebogen – das Ergebnis der Stakeholder-Befragung sowie die Einschätzung des Vorstands von Kapsch TrafficCom. Die niedrigste Relevanz wurde den Risiken „Diskriminierung aufgrund mangelnder Umsetzung des Diversitätskonzeptes“ und „In der Lieferkette könnten Konfliktmineralien (conflict minerals) verwendet werden“ beigemessen. Sowohl die Stakeholder als auch der Vorstand haben dem Risiko, dass durch Diebstahl, Unfall oder unsachgemäße Handhabung personenbezogene Daten unberechtigt offengelegt und/oder rechtswidrig verbreitet werden, eine eher hohe Relevanz beigemessen.

Die Stakeholder hatten die Möglichkeit, zusätzliche Risiken aufzuzeigen und deren Relevanz zu beurteilen. Dabei wurde die Thematik Recycling und Abfallwirtschaft angesprochen. In jenen Ländern, in denen Kapsch TrafficCom Produktionsstandorte unterhält (Österreich und Kanada), existieren strenge gesetzliche Vorgaben, wie mit Abfällen umzugehen ist. Zudem nimmt das Unternehmen bereits im Produktdesign auf die Refurbishment-Möglichkeiten

und Recyclingfähigkeit von Massenprodukten (On-Board Units) Rücksicht, siehe auch **>> Abschnitt 4 „Umwelt“**. Auf das tatsächliche Recycling hat Kapsch TrafficCom aber in der Regel keinen Einfluss. Die Produkte gehören den Kunden, die daher für deren ordnungsgemäße Entsorgung zuständig sind. In diesem Zusammenhang sei auf die erheblichen Restriktionen für den grenzüberschreitenden Transport von Abfall hingewiesen.

3.1 Wesentliche Interessensgruppen von Kapsch TrafficCom.

Die folgende aktualisierte Übersicht listet die relevanten Interessensgruppen von Kapsch TrafficCom auf, ihre Interessen und die Kanäle, über die das Unternehmen mit ihnen hauptsächlich kommuniziert. „Direkter Kontakt“ umfasst dabei persönliche Gespräche, E-Mails, Telefonate und digitale Kommunikationsplattformen, wie z.B. Microsoft Teams.

Interessensgruppen	deren Interessen	Kommunikationskanäle
Belegschaft	- Entlohnung - Sicherheit des Arbeitsplatzes - Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz - Diversität und Inklusion - Aus- und Weiterbildung - Entwicklungsmöglichkeiten - Arbeitsplatzflexibilität - Nachhaltige Geschäftspraktiken - Innovation - Strategie	- Direkter Kontakt - Mailings - Periodische und situative Veranstaltungen mit ausführlichem Raum für Fragen und deren Beantwortung über Kommunikationsplattformen - Intranet - Interne soziale Medien - Mitarbeitergespräche - Mitarbeiterbefragung - Betriebsrat
Kunden	- Qualität - Preis - Verlässlichkeit - Innovation - Nachhaltige Geschäftspraktiken	- Direkter Kontakt - Messen und Konferenzen - Kundenbefragung - Soziale Medien - Website des Unternehmens
Lieferanten	- Zeitgerechte Bezahlung - Planbarkeit der Abnahmen - Nachhaltige Geschäftspraktiken	- Lieferantenplattform - Direkter Kontakt
Geschäftspartner	- Verlässlichkeit - Geschäftsmöglichkeiten - Compliance - Innovation - Strategie - Nachhaltige Geschäftspraktiken	- Direkter Kontakt - Website des Unternehmens - Soziale Medien
Verbände	- Regulatorische und juristische Themen - Intelligente Verkehrssysteme - Nachhaltige Geschäftspraktiken	- Teilnahme von Expert*innen von Kapsch TrafficCom an Arbeitsgruppen und in Komitees - Mitgliedschaft in Verbänden und Teilnahme an Initiativen
Standardisierungsgremien	Technische Standards	- Teilnahme von Expert*innen von Kapsch TrafficCom an Arbeitsgruppen und in Komitees - Mitgliedschaft in Verbänden und Teilnahme an Initiativen

Behörden und Regulatoren	■ Einhalten von Gesetzen, Standards und Regulatorien ■ Informationen über intelligente Verkehrssysteme sowie Herausforderungen für Unternehmen ■ Nachhaltige Geschäftspraktiken	■ Direkter Kontakt ■ Verbände/Vereinigungen/Plattformen ■ Public-Affairs-Expert*innen
Aktionäre	■ Aktienkursentwicklung ■ Dividende und Dividendenpolitik ■ Strategie ■ Transparenz ■ Finanzielle und nichtfinanzielle Entwicklung des Unternehmens ■ Nachhaltige Geschäftspraktiken ■ Ausblick	■ Investor Relations ■ Website des Unternehmens ■ Roadshows ■ Investorenkonferenzen ■ Aussendungen, Mailings ■ Hauptversammlung ■ Traditionelle Medien ■ Soziale Medien
Fremdkapitalgeber	■ Erfüllen der finanziellen Verpflichtungen ■ Einhalten der Covenants ■ Strategie ■ Transparenz ■ Finanzielle und nichtfinanzielle Entwicklung des Unternehmens ■ Nachhaltige Geschäftspraktiken ■ Ausblick	■ Direkter Kontakt ■ Website des Unternehmens ■ Aussendungen, Mailings ■ Traditionelle Medien ■ Soziale Medien
Finanzanalysten	■ Strategie ■ Dividendenpolitik ■ Finanzielle und nichtfinanzielle Entwicklung des Unternehmens ■ Nachhaltige Geschäftspraktiken ■ Transparenz ■ Ausblick	■ Investor Relations ■ Website des Unternehmens ■ Investorenkonferenzen ■ Aussendungen, Mailings ■ Traditionelle Medien ■ Soziale Medien
Lokale Gemeinschaften	■ Lokale Geschäftstätigkeit von Kapsch TrafficCom ■ Kapsch TrafficCom als Arbeitgeberin ■ Nachhaltige Geschäftspraktiken	■ Direkter Kontakt ■ Veranstaltungen ■ Presseaussendungen ■ Soziale Medien
NGOs (Non-Governmental Organizations)	■ Nachhaltige Geschäftspraktiken ■ Transparenz ■ Compliance ■ Informationssicherheit und Datenschutz	■ Direkter Kontakt ■ Veranstaltungen ■ Presseaussendungen ■ Soziale Medien
Industrieanalysten	■ Forschung und Entwicklung ■ Marktdaten ■ Marktentwicklungen ■ Innovation ■ Strategie	■ Direkter Kontakt ■ Konferenzen ■ Kooperationen ■ Aussendungen ■ Soziale Medien
Medien	■ Transparenz ■ Erreichbarkeit	■ Pressestelle ■ Website des Unternehmens ■ Aussendungen, Mailings ■ Soziale Medien ■ Pressekonferenzen

4 Umwelt.

Luftverschmutzung hat signifikante Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen, belastet Ökosysteme, trägt zum Klimawandel bei und schädigt Materialien sowie Bauwerke. Der Straßenverkehr spielt hier eine bedeutende Rolle. Gemäß Europäischer Umweltagentur ist er mit einem Anteil von 39 % der größte Stickoxid-Emittent in der EU. Bei Kohlenstoffmonoxid beträgt sein Anteil 19 %, bei Ruß 28 % und bei Feinstaub 11 %. Weltweit stammen 25 % der städtischen Luftverschmutzung (PM_{2,5}) und 20 % der Treibhausgasemissionen vom Straßenverkehr. Der Straßenverkehr ist für einen beträchtlichen Teil der gesamten Treibhausgase verantwortlich. Zudem ist die Lärmbelastung in Europa – am häufigsten verursacht durch den Verkehr – ein wesentliches Gesundheitsproblem für Mensch und Tier.

In diesem Kontext bietet Kapsch TrafficCom Lösungen bestehend aus Hardware, Software und Dienstleistungen an, die den Straßenverkehr effizienter, sicherer, zuverlässiger und komfortabler machen sowie die Umweltbelastung reduzieren. Die Produkte und Lösungen helfen, mit Verkehrsströmen effizienter umzugehen sowie Entgelte für die Benutzung der Straßeninfrastruktur einzuheben und den Verkehr damit zu steuern. Der aktuelle Fokus, den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren (European Green Deal), bietet Wachstumschancen für Kapsch TrafficCom. Darüber hinaus arbeitet Kapsch TrafficCom auch im eigenen Wirkungsbereich – insbesondere in den Produktionsstätten – konsequent daran, den Ressourcenverbrauch und etwaige Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren.

4.1 Wesentliche Risiken.

Im Geschäftsjahr 2022/23 führte Kapsch TrafficCom eine Analyse der Chancen und Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel durch. Akute und chronische physikalische Risiken, transitorische Risiken in den Bereichen Politik, Recht, Technologie, Markt und Reputation sowie die Klimawandel-bezogenen Chancen in den Bereichen Ressourceneffizienz, Energiequellen, Produkte und Dienstleistungen, Märkte und Resilienz wurden dabei betrachtet. Die identifizierten wesentlichen Risiken betreffen:

- Strikter werdende Gesetzgebung
- Lieferkette
- Produktions- und Bürostandorte
- Mitarbeiter unter freiem Himmel
- Produkte unter freiem Himmel
- Klimarelevante Emissionen
- Abfall bei Kunden

Da Kapsch TrafficCom für die Einschränkung dieser Risiken wie nachfolgend beschrieben vorsorgt, wurden sie nicht als wesentlich eingestuft.

Strikter werdende Gesetzgebung. EU-weit, aber auch global wird die Gesetzgebung im Bereich Klimawandel strikter. Kapsch TrafficCom beobachtet die Entwicklungen genau, um sich zeitgerecht darauf vorbereiten zu können.

Lieferkette. Klimawandel wie auch geopolitische Veränderungen können die Lieferkette negativ beeinflussen. Dieses Risiko wird limitiert, indem Kapsch TrafficCom für kritische Materialien mindestens zwei Lieferanten aus verschiedenen Ursprungsländern hat, soweit das wirtschaftlich vertretbar ist.

Produktions- und Bürostandorte. Klimawandel-bedingte physikalische Risiken können negative Auswirkungen auf Produktions- und Bürostandorte des Unternehmens haben. Alle Standorte sind angemietet und können – abgesehen von den beiden Produktionsstandorten und dem Standort der Hardware-Entwicklungsabteilung – rasch durch Homeoffice-Arbeitsplätze oder Anmietung neuer Objekte ersetzt werden. Die Produktionsstandorte in Wien und Mississauga (Kanada) bereiten sich aktiv auf den Klimawandel vor und erhöhen ihre Resilienz gegen Klimawandel-bedingte Risiken.

Mitarbeiter unter freiem Himmel. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Wartungs-, Montage- oder Anlagentestaufgaben sind der Witterung ausgesetzt. Mit zunehmenden Extremwetterereignissen wird die Anzahl der möglichen Arbeitstage unter freiem Himmel eingeschränkt, um die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht zu gefährden. Zudem wird die bauliche Infrastruktur mit Witterungsschutz ausgestattet (z.B. Sonnenschutz bei extremer Hitze).

Produkte unter freiem Himmel. Straßenseitig montierte Produkte sind der Witterung ausgesetzt. Mit zunehmenden Extremwetterereignissen werden witterungsbedingte Schäden an den Produkten zunehmen. Dieses Risiko

wird durch hohe Produktanforderungen im Bereich Temperatur- und Feuchtigkeitsbeständigkeit abgeschwächt. Zusätzlich wird die bauliche Infrastruktur durch Witterungsschutz ergänzt.

Klimarelevante Emissionen. Die Geschäftstätigkeit von Kapsch TrafficCom verursacht nur in geringem Ausmaß den Verbrauch von Ressourcen und den Ausstoß klimarelevanter Emissionen.

Abfall bei Kunden. Kapsch TrafficCom fertigt in großer Stückzahl straßenseitige Funkprodukte und Produkte, die in Fahrzeugen zum Einsatz kommen (z.B. On-Board Units). Alle straßenseitigen Produkte sind reparierbar. Noch funktionsfähige, personalisierte Produkte, die für den Einsatz in Fahrzeugen vorgesehen sind, können an Kapsch TrafficCom retourniert und generalüberholt für neue Endbenutzer ausgegeben werden. Dies minimiert die Abfallmenge beim Kunden. Für die sachgerechte Entsorgung ist der Kunde verantwortlich.

4.2 Konzepte.

Ziel von Kapsch TrafficCom ist es, den Verbrauch von Ressourcen und den Ausstoß von klimarelevanten Emissionen, die mit der Geschäftstätigkeit einhergehen, fortlaufend zu reduzieren. Die 2021 erarbeitete „grüne Vision“ beschreibt den Beitrag von Kapsch TrafficCom zu einer grüneren und gesünderen Welt in zwei Dimensionen:

- **Grünes Portfolio.** Ziel ist eine positive Ökobilanz, indem der CO₂-Fußabdruck der eigenen Lösungen minimiert wird. Dafür sollen vor allem der Einsatz von Materialien mit hohem Fußabdruck wie auch der Stromverbrauch während des operativen Betriebes reduziert werden. Das gesamte Einsparungspotenzial inklusive der vermiedenen Verkehrsemissionen kann aber nur zusammen mit den Kunden realisiert werden. Wie in **>> Abschnitt 2.1 „Nachhaltiges Geschäftsmodell“** dargelegt, helfen die Lösungen von Kapsch TrafficCom, Emissionen im Verkehrssektor zu reduzieren und so die Umwelt zu schützen.
- **Grünes Unternehmen.** Kapsch TrafficCom hat das Ziel, bis zum Jahr 2027 als Unternehmen CO₂-neutral zu werden. Dies soll durch Einsparungen beim Treibstoffverbrauch im Fuhrpark (Scope 1), verstärkten Einsatz von Energie aus erneuerbaren Quellen für Produktions- und Bürostandorte (Scope 2) sowie die Reduktion im Bereich Scope 3 erreicht werden. Diese Reduktionen fokussieren vor allem auf die Emissionen, die aus dem Einkauf von Materialien, der Verwendung der Lösungen sowie Geschäftsreisen der Mitarbeiter*innen resultierten.

Nachfolgend sind einige der Initiativen erläutert, die zu dieser „grünen Vision“ beitragen:

Leitfaden für nachhaltiges Produktdesign.

Ein global gültiger Leitfaden („Green Portfolio Guideline“) stellt sicher, dass Umweltaspekte bereits bei Design und Entwicklung von Produkten bestmöglich und strukturiert berücksichtigt werden. Die Inhalte des Dokumentes finden sich auch im zentralen „KTC Requirements Repository“, einer für die gesamte Kapsch TrafficCom Group gültigen Sammlung von Anforderungen an zu entwickelnde Produkte. Diese Anforderungen sind für das gesamte Portfolio von Kapsch TrafficCom verpflichtend einzuhalten. Die für die Green Portfolio Guideline verantwortliche Mitarbeiterin kontrolliert die Einhaltung periodisch und berichtet an die Abteilung HSSEQ (Health, Safety, Security, Environment & Quality) sowie den Vorstand.

Lösungen mit reduziertem CO₂-Fußabdruck.

Kapsch TrafficCom ist bestrebt, dass der Betrieb ihrer Produkte und Lösungen möglichst wenig Strom benötigt. Zudem wird daran gearbeitet, möglichst nachwachsende Ressourcen einzusetzen. Konkrete Beispiele dafür sind:

- **Green Gantry.** Die Green Gantry aus Holz ist eine umweltfreundliche Alternative zu herkömmlichen Stahlmautbrücken. Der CO₂-Fußabdruck von Holz ist bis zu zwanzigfach geringer als der von Stahl.
- **On-Board Units.** Die On-Board Units TRP-4010 und OBU-5310 haben aktuell von allen vergleichbaren am Markt verfügbaren Geräten den geringsten CO₂-Fußabdruck. Weitere Informationen dazu finden sich im **>> Abschnitt 9.4 „Identifikation der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten“**.
- **Deep Learning Versatile Platform.** Die Deep Learning Versatile Platform kann visuelle Eingaben in digitale Daten übersetzen. Dies ermöglicht eine komplexe Verkehrsüberwachung zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und zur Optimierung des Verkehrsflusses. Bei der Wahl einer Cloud-Lösung können bis zu 25 % CO₂e-Emissionen vermieden werden.
- **Geo Location Platform.** Die Geo Location Platform ermöglicht satellitengestützte Mauterhebung und standortbezogene Geschäftsanwendungen für Behörden und Maut- oder Fuhrparkdienstleister. Sie ist ebenfalls als Cloud-Lösung verfügbar. Laut einer Studie von Microsoft können bei einem Azure-Cloud-basierten Deployment 72 % bis 98 % der CO₂e-Emissionen im Vergleich zu einer On-Premise-Lösung vermieden werden.
- **Refurbishment Service.** Kapsch TrafficCom bietet seinen Kunden ein Refurbishment Service für bestimmte Produkte, wie On-Board Units, an. Die Rückgabe gebrauchter On-Board Units ermöglicht eine bis zu viermalige Wiederverwendung elektronischer Komponenten, wodurch der gesamte CO₂-Fußabdruck des Produktes um bis zu 59 % reduziert wird.

Klimaschutz durch Energieeffizienz und sorgfältigen Einsatz von Hilfsstoffen.

- **Produktionsstätten.** Ziel ist ein möglichst effizienter Stromeinsatz. Dafür werden bei Bedarf Prozesse optimiert und neue Maschinen angeschafft, bei Neuanschaffungen wird auf die Energieeffizienz geachtet. Darüber hinaus nutzt Kapsch TrafficCom in der Produktion einen möglichst hohen Anteil von Energie aus erneuerbaren Quellen. Für die Produktion ist kein Prozesswasser erforderlich. Wasser wird lediglich für Küchen und Sanitäranlagen benötigt.
- **Verpackungsmaterial.** Bei Verpackungen verwendet Kapsch TrafficCom soweit möglich Umlaufverpackungen oder möglichst umweltschonende Materialien mit geringem CO₂-Fußabdruck.

Umweltschonende Beschaffung.

- **Reduktion von Umwelteffekten bei vorgelagerten Prozessen sowie von Roh- und Hilfsstoffen.** Neben wirtschaftlichen und qualitätsrelevanten Aspekten sind bei Beschaffungsvorgängen auch Umwelteffekte zu berücksichtigen. Ein detaillierter Leitfaden dient als Entscheidungshilfe und berücksichtigt insbesondere Eigenschaften wie modulare Anwendbarkeit, Materialien, Verpackung, Langlebigkeit, Recycler- und Reparaturfähigkeit sowie den CO₂-Fußabdruck.
- **Umgang mit gefährlichen oder schädlichen Stoffen.** Soweit möglich, wird der Einsatz von gesundheitsgefährdenden oder umweltschädlichen Arbeitsstoffen sowie von Produkten, die solche Stoffe enthalten, vermieden. Zur Beurteilung des Gefahrenpotenzials werden Sicherheitsdatenblätter herangezogen. Auf die Beschaffung von Produkten und Rohstoffen, die nach Verarbeitung oder Verwendung als gefährliche Stoffe entsorgt werden müssen, wird nach Möglichkeit verzichtet.
- **Transport.** Bei Massengütern ist der Transport per Bahn dem Lkw vorzuziehen. Bei vergleichbarer Qualität und Wirtschaftlichkeit werden lokale Lieferanten bevorzugt, um Transportwege zu minimieren. In diesem Zusammenhang gab es in den vergangenen Jahren vermehrt Initiativen zum Back-Sourcing aus dem asiatischen Raum.
- **Lieferantenbeurteilung.** Kapsch TrafficCom kanalisiert die Beschaffung zunehmend über den Bereich Supply Chain Management. Für jeden neuen Lieferanten wird eine Impact-Bewertung durchgeführt, die auch Umweltthemen umfasst. Im Zuge des On-Boarding muss jeder Lieferant einen Fragenkatalog ausfüllen, der unter anderem umfangreiche Fragen zu Umweltaspekten enthält. Dieses Self-Assessment ist spätestens alle zwei Jahre zu wiederholen. Lieferanten der höchsten Kategorie (A) müssen sich mindestens alle drei Jahre einem Re-Evaluierungs-Audit unterziehen. Dabei wird auch die Konformität mit dem Self-Assessment geprüft. Mit Lieferanten der mittleren Kategorie (B) werden im Abstand von maximal drei Jahren Re-Evaluierungs-Meetings abgehalten. Dabei werden die Self-Assessment-Informationen plausibilisiert. Soweit es wirtschaftlich vertretbar ist, erhalten Lieferanten mit einem qualifizierten Umweltmanagementsystem den Vorzug. Für Lieferanten der Kategorie A ist ein derartiges System vorgeschrieben.
- **Verantwortungsvoller Umgang mit Chemikalien.** Gemäß der REACH-Verordnung (Registration, Evaluation, Authorization and Restriction of Chemicals) müssen alle in der EU in Mengen von über einer Tonne pro Jahr hergestellten oder importierten Chemikalien in einer zentralen Datenbank erfasst werden. Jeder Produktmanager ist im Zuge des Produktfreigabeprozesses für die Einhaltung der REACH-Verordnung verantwortlich und muss, falls notwendig, der Meldeverpflichtung nachkommen. Kapsch TrafficCom bezieht einen großen Teil der eingekauften Bauteile und Substanzen aus europäischen Quellen. Daher kann für diese von einer REACH-Konformität ausgegangen werden. Direktimporte von Lieferanten aus Drittstaaten erfolgen nach den Spezifikationen von Kapsch TrafficCom. Für Roh- und Hilfsstoffe gibt es spezielle Sicherheitsdatenblätter. Zudem hat Kapsch TrafficCom lizenzierten Zugang zu einer umfassenden REACH-Datenbank und kann für einen großen Teil der neu erworbenen und lagernden Bauteile die REACH-Konformität überprüfen.

Reduktion der Reisetätigkeit.

Persönliche Gespräche sind nicht zu ersetzen. Dennoch können in vielen Fällen die Möglichkeiten der Kommunikationstechnologien helfen, Dienstreisen zu vermeiden. Kapsch TrafficCom hat in Videokonferenz-Systeme investiert und nutzt weltweit digitale Kollaborations-Systeme wie Microsoft Teams und Webex. In den vergangenen beiden Geschäftsjahren 2020/21 und 2021/22 ging die Reisetätigkeit aufgrund der Einschränkungen im Zusammenhang mit COVID-19 deutlich zurück. Ein Ziel des Unternehmens war und ist, die Anzahl der jährlich genutzten Flugtickets auf weniger als die Hälfte der im Geschäftsjahr 2018/19 (d.h. vor den COVID-19-bedingten Reisebeschränkungen) gekauften Tickets zu reduzieren. Das Ziel wurde im Geschäftsjahr 2022/23 mit einem Wert von rund 35 % übererfüllt. Nun gilt es, dies für die kommenden Jahre beizubehalten.

Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Klima- und Umweltschutz.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten bereits beim Einstieg ins Unternehmen eine Schulung zum Umweltmanagement. Im Rahmen der internen Kommunikation gibt Kapsch TrafficCom seit vielen Jahren Umwelttipps, zum Beispiel zu Einsparpotenzialen beim Ressourcenverbrauch.

Forschung im Bereich Klimaschutz.

- **Weniger CO₂-Emissionen und Lärm von Autos.** Autos verursachen etwa 12 % der EU-weiten Kohlendioxid-Emissionen (CO₂), dem relevantesten Treibhausgas. Darum hat die Überwachung der CO₂-Emissionen von Pkws für die Europäische Union oberste Priorität. In dem EU-Projekt NEMO (Noise and Emissions Monitoring) entwickelt Kapsch TrafficCom gemeinsam mit Partnern Lösungen, um Emissionen (Abgase und Lärm) von Fahrzeugen bei voller Fahrt zu messen und so Überschreitungen der Zulassungswerte zu erkennen. Ein solches System könnte ein wesentlicher Baustein bei der Dekarbonisierung des Verkehrs sein.
- **Mautbrücken aus Holz (Green Gantry).** Mautbrücken für stationäre Mautsysteme auf Autobahnen wurden und werden aktuell aus Stahl oder Aluminium gefertigt. Kapsch TrafficCom hat mit der Green Gantry eine umwelt- und klimafreundliche alternative Hybridbauform entwickelt, die auf Holz basiert. Qualität und Kosten sind mit einer herkömmlichen Mautbrücke vergleichbar, die Green Gantry erfüllt alle relevanten europäischen Normen und Standards und hat eine Lebensdauer von über 20 Jahren. Selbst bei der Demontage und Entsorgung der Mautbrücke wird die Umwelt nicht belastet, da keine schädlichen chemischen Substanzen zur Behandlung des Holzes verwendet werden. Die Green Gantry wurde im Rahmen eines Forschungsprojektes mit Partnern realisiert, die Spezifikationen und Eigenschaften werden nun zwei Jahre lang auf der Kapsch TrafficCom-Teststrecke in Teesdorf, Österreich, überprüft. Der Verkauf der Green Gantry ist auch mit einem Vorstandsziel im Rahmen der variablen Vergütung verbunden.

Forschung im Bereich Verkehrssicherheit.

- **Vermeidung von Kollisionen mit Radfahrer*innen durch Fahrzeug-zu-X-Kommunikation.** Die Europäische Kommission will die Zahl der getöteten bzw. schwer verletzten Personen im Straßenverkehr bis 2030 um 50 % senken. Die Unfallzahlen sinken jedoch nur leicht, der Zielwert 2020 wurde nicht erreicht. 83 % der getöteten Radfahrerinnen und Radfahrer verunglückten aufgrund einer Kollision mit einem motorisierten Fahrzeug. Gleichzeitig steigen immer mehr Menschen auf das Rad um. Vernetzung und Automatisierung von Fahrzeugen bieten die Chance, deren Sicherheit zu erhöhen. Bisherige Bestrebungen fokussierten vor allem auf die Erkennung von Fußgänger*innen. Kapsch TrafficCom wirkt an dem Forschungsprojekt Bike2CAV (Bicycle to Connected Automated Vehicle) mit, bei dem die Radfahrer*innen im Mittelpunkt stehen. Geforscht wird an Möglichkeiten zur kooperativen Detektion von Kollisionsrisiken sowie nicht-ablenkenden Warnkonzepten. Kapsch TrafficCom investiert seit dem Jahr 2008 in die Fahrzeug-zu-X-Kommunikation („V2X communication“) und gilt als Pionier in diesem Bereich.

5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Erfolg eines Unternehmens hängt von der Loyalität, Motivation und Leistung der Beschäftigten ebenso ab wie von der Möglichkeit, bei Bedarf ausreichend qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am externen Arbeitsmarkt gewinnen zu können.

Kapsch TrafficCom verbindet internationale Ausrichtung mit den Wurzeln eines modernen Familienunternehmens. Unternehmertum, marktnahe und schnelle Entscheidungen sowie überdurchschnittliches Engagement und Einsatz prägen die Unternehmenskultur. Es wird mit einem Verständnis gearbeitet, das sich insbesondere durch gegenseitigen Respekt und durch ein ausgeprägtes Wir-Gefühl auszeichnet. Leistungsorientierung und gegenseitige Wertschätzung führen zu einer engen Verbundenheit zwischen dem Unternehmen und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Anknüpfend an die Unternehmensstrategie „Strategy 2027“ erarbeitete Kapsch TrafficCom im Jahr 2021 eine neue „People Strategy“. In Anbetracht hochgradig dynamischer Arbeitnehmer*innen-Märkte und veränderter Arbeitswelten hat sie das Ziel, eine attraktive Arbeitgeberidentität zu kreieren und bindet dafür die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt in die Gestaltung mit ein.

5.1 Überblick.

Die Kapsch TrafficCom Group beschäftigte zum 31. März 2023 in Summe 4.039 Personen, das sind 181 oder 4 % weniger als zum Bilanzstichtag des Vorjahres. Dieser Personalrückgang war sowohl die Konsequenz von Transformations- und Restrukturierungsmaßnahmen als auch die Folge des Verkaufes des spanischen Geschäftsbereiches öffentlicher Verkehr, gebündelt in der Konzerngesellschaft „Arce Mobility Solutions“ mit 124 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der Personalaufwand stieg dennoch aufgrund ungünstiger Währungsentwicklungen, inflationsbedingten Gehaltsindexierungen sowie durch die Veränderungen der variablen Vergütungskonfiguration im Geschäftsjahr 2022/23 um 9 % auf EUR 248 Mio. Die Personalquote (Verhältnis Personalaufwand zu Umsatz) betrug 45 % (Vorjahr: 44 %). Der Anteil der Frauen an der Gesamtbelegschaft blieb konstant bei 36 %.

Beschäftigungsverhältnisse.

Bei Kapsch TrafficCom arbeiteten zum Bilanzstichtag 84,6 % Angestellte sowie 12,6 % Arbeiterinnen und Arbeiter. Der Anteil der Personen in Ausbildung betrug 1,2 % und rund 1,6 % waren inaktiv.

	31. März 2022	31. März 2023	+/-
Angestellte	3.546	3.417	-129
Arbeiter*innen	581	508	-73
In Ausbildung	24	48	24
Inaktiv (Karenz, Präsenzdienst usw.)	69	66	-3
Gesamt	4.220	4.039	-181
davon Teilzeit	135	147	12

Altersstruktur.

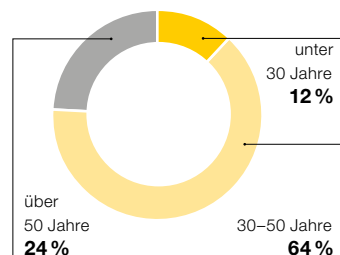
Rund 12 % (Vorjahr: 16 %) aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren jünger als 30 Jahre, 64 % (Vorjahr: 64 %) waren zwischen 30 und 50 Jahre und 24 % (Vorjahr: 20 %) waren älter als 50 Jahre.

Personalstand nach Regionen.

Kapsch TrafficCom ist ein globales Unternehmen mit einem Großteil der Belegschaft außerhalb Österreichs:

- In EMEA beschäftigte die Gruppe 2.620 Personen (Vorjahr: 2.722) und somit die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Länder mit dem höchsten Personalstand waren: Südafrika (1.214), Österreich (589), Spanien (454) und Belarus (163).
- Von den in Summe 1.343 Beschäftigten (Vorjahr: 1.429) in der Region Americas arbeiteten 626 in den USA, 219 in Argentinien, 134 in Mexiko, 128 in Kanada und 120 in Chile.
- Auf Australien entfielen 70 der 76 Beschäftigten (Vorjahr: 69) in der Region APAC.

Altersstruktur der Kapsch TrafficCom Belegschaft.



Der Personalstand der Konzerngesellschaften oder Niederlassungen in den einzelnen Ländern verändert sich stets mit den von ihr erbrachten Tätigkeiten. Wenn große Projekte, wie beispielsweise der Betrieb eines landesweiten Mautsystems, beendet werden, ist Kapsch TrafficCom bemüht, nachteilige Auswirkungen für die Belegschaft möglichst zu begrenzen und neue Beschäftigungsmöglichkeiten bei dem Auftraggeber oder einem anderen Betreiber zu finden. Allerdings kann ein Verlust des Arbeitsplatzes nicht ausgeschlossen werden. In diesem Fall werden die betroffenen Personen durch Initiativen zur Aus- und Weiterbildung unterstützt, damit sie intern umqualifiziert und weiterbeschäftigt werden bzw. am Arbeitsmarkt leichter eine neue Beschäftigung finden können.

5.2 Wesentliche Risiken.

Die wesentlichen Personalrisiken sind auch im **>> Lagebericht, Kapitel 2.2 „Risikobericht“** ausgeführt:

- Mangelnde Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Verlust von erfahrenen Schlüsselpersonen, insbesondere im technischen Bereich
- Fehlende Nachfolgepersonen in Führungspositionen

5.3 Konzepte.

Zur gemeinsamen Ausgestaltung der „People Strategy“ fanden weltweit virtuelle Workshops statt, in denen Mitarbeiter*innen-Bedürfnisse identifiziert, Lösungsansätze entwickelt und ein globales Mission Statement geschaffen wurden. Die Strategie beruht auf vier Kernsäulen, deren Implementierung im Geschäftsjahr 2022/23 intensiv fortgesetzt wurde. Auch die globale HR-Organisation wurde entlang dieser vier Säulen organisiert:

- **Career Mobility.** Kernanliegen hierbei ist es, die Mobilität der Beschäftigten innerhalb der Organisation zu erhöhen, Hindernisse zu beseitigen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die notwendigen Instrumente zu geben, um ihre Karriere innerhalb des Konzerns selbst voranzutreiben. Dafür wurde ein digitaler Karriere-Marktplatz geschaffen. Neu etabliert wurden auch ein Karrierepfad für Expertinnen und Experten sowie die HR-Dienstleistung „Career Coaching“.
- **Flexible Working.** Im Rahmen dieser Disziplin werden Konzepte für flexible Arbeitsformen entwickelt, getestet und implementiert. Beispiele hierfür sind das 40%-Office-Time-Konzept, der Freitag ohne interne Meetings (Focus Friday) oder die Vier-Tage-Woche in einem Sommermonat (Condensed Working Week).
- **Attractive Rewards.** Das Ziel hierbei ist es, Vergütungs- und Zielsysteme zu etablieren, die selbstgesteuertes und kollaboratives Arbeiten fördern. In diesem Zusammenhang wurden die bisherigen variablen Vergütungssysteme (mit Ausnahme der obersten Führungsebene) abgeschafft und stattdessen „OKR“ (Objectives & Key Results) als Team-Zielmodell eingeführt. Zudem werden sämtliche Gehälter im Rahmen eines Klassifikationsverfahrens erfasst und mit dem Gehaltsgefüge am Markt verglichen um sicherzustellen, dass sie dem Benchmarking entsprechen.
- **Learning Experience.** Dieser Bereich trägt dem Bedürfnis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Rechnung, laufend dazuzulernen und sich weiterzuentwickeln. Hierfür werden Inhalte digital kuratiert und global über eine Plattform zur Verfügung gestellt, ebenso werden Führungskräfte zu der neuen Führungsphilosophie der Unternehmensgruppe (Servant Leadership) trainiert.

Nachfolgend sind einige der Konzepte und Initiativen erläutert, die zur erfolgreichen Rekrutierung, Motivation und Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beitragen.

Lehre. Kapsch TrafficCom bietet als Lehrbetrieb jungen Menschen in Österreich eine Berufsausbildung. Zum Bilanzstichtag absolvierten 16 Personen eine Lehre in den Bereichen IT-Systemtechnik, Mechatronik – Fertigungstechnik oder als Industriekaufleute. Im November 2022 wurde Kapsch mit dem Qualitätssiegel „TOP-Lehrbetrieb“ der Stadt Wien und Wirtschaftskammer Wien für die hohe Ausbildungsqualität für Lehrlinge ausgezeichnet.

Traineeprogramm. Dieses Programm bietet Absolventinnen und Absolventen eines wirtschaftlichen oder technischen Master-Studiums seit 30 Jahren einen breiten, bereichsübergreifenden Einblick in die gesamte Kapsch TrafficCom Group. Während eines Zeitraumes von zwei Jahren durchlaufen die Trainees drei bis vier verschiedene Bereiche oder Tochterunternehmen und arbeiten dabei als vollwertige Teammitglieder in den Abteilungen mit oder setzen eigene Projekte um. Das Programm bietet auch die Möglichkeit, Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Zum Bilanzstichtag waren vier Trainees bei Kapsch TrafficCom tätig.

Führungskräfteentwicklung. Aufgrund ihrer wesentlichen Funktion bei der Teamführung wird schon bei der Auswahl von Führungskräften auf die Persönlichkeit der Bewerberinnen und Bewerber geachtet. Derzeit finden global Maßnahmen statt, um den Servant-Leadership-Ansatz zu trainieren.

Mitarbeitergespräch. Das jährliche Mitarbeitergespräch wurde im Geschäftsjahr 2022/23 modernisiert und durch zwei neue, wesentlich fokussiertere Gespräche ersetzt: Die „Growth Conversation“, in der es um Entwicklung und Lernen der oder des Einzelnen geht, und der „Performance Talk“, in dem die Leistung und die Art und Weise, wie die Leistung erbracht wurde, besprochen werden. Neu ist bei diesem Ansatz auch, dass die Gespräche nicht nur Feedback der Führungskraft enthalten, sondern auch Feedback aus dem Rest der Organisation berücksichtigt wird. Dadurch sollen einseitige Kontrollstrukturen beseitigt, die Zusammenarbeit gefördert und jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter bei Lernen und Entwicklung unterstützt werden.

Mitarbeiterbefragung. In mehrjährigen Abständen finden Mitarbeiterbefragungen auf anonymer Basis statt. Es ist der Unternehmensleitung wichtig zu erfahren, was die Beschäftigten über ihr Unternehmen, ihre Tätigkeit, die Führungskräfte sowie Kolleginnen und Kollegen denken, welche Erwartungen sie für die Zukunft haben, wie sie das Arbeitsklima einschätzen und wie zufrieden sie mit ihrer Arbeit sind. Um die Bedeutung der Mitarbeiterzufriedenheit für den Vorstand zu unterstreichen, wurde für alle Vorstandsmitglieder ein finanzieller Leistungsanreiz geschaffen, der auf die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung abstellt. Zudem gibt es eine „OpenLine2CEO“ zu Georg Kapsch, ein regelmäßig stattfindendes Video-Meeting mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, das für Fragen und den Austausch über aktuelle Anliegen, Sorgen und Wünsche sowie die allgemeine Stimmung offen ist.

Beteiligung am Unternehmenserfolg. Kapsch TrafficCom ist sich des Beitrages der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Unternehmenserfolg bewusst und honoriert diesen mit einer Ergebnisbeteiligung im Gesamtausmaß von maximal 5 % am Ergebnis vor Steuern. Landesspezifische Obergrenzen sollen sicherstellen, dass die Verteilung auf Kaufkraftparität basiert. Die Verteilung erfolgt pro Kopf, ist einkommensunabhängig und auf EUR 1.500 pro Mitarbeiterin beziehungsweise Mitarbeiter begrenzt. Aufgrund des niedrigen operativen Ergebnisses im Geschäftsjahr 2022/23 erfolgt für die Berichtsperiode keine Ergebnisbeteiligung.

Gesundheit. Um auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Belegschaft in den verschiedenen Regionen bestmöglich eingehen zu können, setzt Kapsch TrafficCom dezentral Maßnahmen zum Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und zur Gesundheitsförderung. So werden zum Beispiel bei der Kapsch TrafficCom AG regelmäßig gesundheitliche Informationen, Impfungen, Vorsorgeuntersuchungen und Sehtests angeboten. An den Standorten in Wien und Klagenfurt steht der Belegschaft zudem ein Betriebsarzt zur Verfügung.

Resilience and Care Counselor. Auch das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen und zu unterstützen, ist von entscheidender Bedeutung. Bereits im Frühjahr 2021 hat Kapsch TrafficCom die globale und weisungsfreie Rolle des Resilience and Care Counselors eingeführt. Diese Funktion ist ohne Berichtslinie und damit zu 100 % eigenverantwortlich ausgestattet. Eine speziell ausgebildete und erfahrene Kollegin steht für vertrauliche Gespräche, Lebensberatung in Krisensituationen, Fach-Supervision und individuelles Coaching zur Verfügung – sowohl bei beruflichen als auch privaten Herausforderungen. Gemeinsam werden Wege gesucht, mit der aktuellen Situation besser umzugehen oder sie bedürfnisorientiert zu verändern.

Diversität und Frauenförderung.

Wie bei vielen Technologiebetrieben ist bei Kapsch TrafficCom die Anzahl weiblicher Führungskräfte noch relativ gering. Das hat auch damit zu tun, dass der Frauenanteil in technischen Bereichen insgesamt vergleichsweise niedrig ist. Aus Sicht von Kapsch TrafficCom sollte eine breitere Basis an Technikerinnen verfügbar sein. Talentierte Kolleginnen werden geschätzt und können innerhalb der Organisation Führungspositionen erlangen. Um dies in einem größeren Maß als heute zu erreichen, bedarf es langfristiger Initiativen. Kapsch TrafficCom

- kooperiert mit Schulen, Universitäten und Fachhochschulen und
- nimmt eine aktive Rolle bei der „Women in Transport“-Plattform der Europäischen Union ein. Dabei geht es um mehr Inklusion und Diversität im Transportsektor sowie um Chancengleichheit von Frauen und Männern.

Informationen zum Diversitätskonzept sowie zur Förderung von Frauen in Vorstand, Aufsichtsrat und leitenden Stellen sind im **>> CG-Bericht, Kapitel 7 „Diversität“** erläutert. Die Entwicklung des Anteiles von Frauen in Führungspositionen ist für den Vorstand und die jeweils zuständigen Bereichsleitungen laufend in Form von Gender- & Diversity-Dashboards ersichtlich. Ziel ist eine Quote von mindestens 30 % bis zum Jahr 2028. Die Erreichung dieses Zieles bereits mit Jahresende 2023 ist an ein Ziel der variablen Vorstandsvergütung gekoppelt und soll den Fokus auf die Erhöhung gewährleisten.

KTCwomen@kapsch. Ein Kreis engagierter Mitarbeiterinnen hat die globale Initiative „KTCwomen@kapsch“ gegründet. Durch diese Initiative sollen die globale Zusammenarbeit unterstützt, regionale Initiativen zum Aufstieg von Frauen in Führungspositionen angeregt und Erfahrungen geteilt werden. Ziel ist es, Frauen zu fördern und ihr Potenzial sichtbar zu machen. Eine höhere Anzahl von weiblichen Führungskräften ist nicht nur für Frauen wichtig; es liegt im Interesse der gesamten Organisation, in einer modernen, offenen Umgebung zu arbeiten, in der Talente gefördert werden. Die Initiative findet daher starke Unterstützung seitens der Unternehmensleitung.

Zu den zahlreichen Maßnahmen von KTCwomen@kapsch zählen unterschiedliche Formate für den persönlichen Austausch und Webinare. Zudem gibt es seit einigen Jahren ein WomenMentoring-Programm: Im Rahmen des auf acht Monate ausgelegten Programmes teilen 15 Mentorinnen und Mentoren ihr berufliches Know-how und ihre Führungserfahrung mit 15 ausgewählten Mentees. Ziel ist es, sie zu bestärken, Kompetenzen aktiver einzusetzen und Potenziale nachhaltig und sichtbar zu entfalten. Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind sehr positiv. Sowohl die Mentoren als auch die Mentees schätzen die wertvollen Erfahrungen und die Möglichkeit zu lernen, zu wachsen und wertvolle Beziehungen aufzubauen. 2021 wurde diese Initiative vom Bundesministerium für Digitalisierung und dem Wirtschaftsstandort Österreich mit dem EqualitA-Gütesiegel für innerbetriebliche Frauenförderung ausgezeichnet. Ebenfalls 2021 erhielt Kapsch TrafficCom Chile das Zertifikat „Geschlechtergerechtigkeit und Work-Life-Balance“.

6 Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung.

Für Kapsch TrafficCom ist die Einhaltung der Menschenrechte eine Selbstverständlichkeit, und das Unternehmen duldet keine Form der Korruption. Fehlverhalten in beiden Bereichen wird als ethisch nicht tragbar gesehen und kann zudem schwerwiegende Konsequenzen für das Unternehmen sowie seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben: Verlust von Aufträgen und Ausschluss von zukünftigen Ausschreibungen, Strafzahlungen, Reputationsschäden sowie strafrechtliche Maßnahmen gegen das Unternehmen und involvierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

6.1 Wesentliche Risiken.

- Korruption kann Behörden- oder Unternehmensvertreter zu Entscheidungen verleiten, die nicht zum Besten der Allgemeinheit bzw. ihrer Organisation sind.
- Unerlaubte Vorteile von oder an Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter von Kapsch TrafficCom können für diese arbeits-, zivilrechtliche und (finanz-)strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Auch das Unternehmen selbst kann (finanz-)strafrechtlich belangt werden.
- Rund 44,1 % der Belegschaft sind von einer Kollektivvereinbarung erfasst. Daher besteht das Risiko, dass nicht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Recht auf Vereinigungsfreiheit (Kollektivvereinbarung) gewährt wird.

6.2 Konzepte.

Unternehmenskultur und Verhaltenskodex.

Im Laufe der 130-jährigen Unternehmenstätigkeit entwickelte sich bei Kapsch eine starke Unternehmenskultur, die sich entsprechend dem Wachstum, der Internationalisierung und veränderter Rahmenbedingungen im Laufe der Zeit weiterentwickelt hat. Diese Kultur bietet gleichzeitig einen Handlungsrahmen, der ein gemeinsames Verständnis im Sinne des Unternehmens gewährleistet.

Der Kapsch Group Verhaltenskodex ([-> https://www.kapsch.net/download/verhaltenskodex](https://www.kapsch.net/download/verhaltenskodex)) beinhaltet die Prinzipien, Werte und Verhaltensgrundsätze, nach denen bei Kapsch gehandelt werden soll. Für unterschiedliche Themenbereiche des Verhaltenskodex existieren auf globaler, regionaler beziehungsweise Landesebene ergänzende verpflichtende Richtlinien und weitere Regularien. Wesentliche, im Verhaltenskodex genannte Prinzipien sind:

- Kapsch achtet und schützt die Würde der Menschen.
- Kapsch untersagt Folter, Sklaverei, Menschenhandel und Kinderarbeit.
- Belästigung am Arbeitsplatz, inklusive sexuelle Belästigung, wird nicht geduldet.
- Diskriminierungen, insbesondere wegen Geschlecht, Herkunft, religiöser oder sexueller Ausrichtung, sind verboten.
- Kapsch anerkennt und unterstützt im Rahmen des jeweils anwendbaren gesetzlichen Rahmens das Recht der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen.
- Unlautere Geschäftspraktiken wie Korruption und Bestechung sind untersagt.

Die Personalstelle in Österreich gewährleistet im Rahmen ihrer globalen Verantwortung die Einhaltung hoher Standards und Werte insbesondere in Bezug auf Menschenrechte.

Interne Richtlinien.

Zu den Teilaspekten der Korruptionsvermeidung existieren interne Richtlinien, die regelmäßig auf Aktualität geprüft und bei Bedarf angepasst werden. Diese Richtlinien legen auch Verantwortlichkeiten für ihre Einhaltung sowie die Konsequenzen ihrer Nichteinhaltung fest. Darüber hinaus sind Meldewege für Hinweise und bei Verdacht auf Verstöße gegen die Bestimmungen definiert. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kapsch TrafficCom haben über das Intranet und die HSSEQ-Plattform Zugang zu den weltweit gültigen Richtlinien.

Compliance-Organisation.

Zur umfassenden Kontrolle der Schutzvorkehrungen wurde bei Kapsch TrafficCom eine mehrstufige Compliance-Organisation eingerichtet. Der Vorstand wird dabei vom Compliance Officer unterstützt. Dieser wiederum greift auf unterschiedliche Abteilungen oder Führungskräfte in der Organisation zurück und steht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch bei Fragen und Unsicherheiten im Bereich Korruptionsvermeidung zur Verfügung. Der Vorstand legt dem Aufsichtsrat jährlich einen Antikorruptionsbericht vor.

Der Compliance Officer ist berechtigt, sämtliche Compliance-Sachverhalte in Abstimmung mit dem Vorstand wie auch eigenmächtig zu überprüfen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Weisungen zu erteilen, um die Einhaltung der entsprechenden Regeln zu gewährleisten.

Eine elektronische Hinweisgeber-Plattform unterstützt in Nordamerika bereits die internen Hinweisgeber-Prozesse. Im Geschäftsjahr 2022/23 begann Kapsch TrafficCom mit der Implementierung eines umfassenden Systems in Europa, sie soll noch im Jahr 2023 abgeschlossen werden.

Über das gruppenweit eingeführte ERP(Enterprise Resource Planning)-System werden täglich automatisierte Abgleiche der Geschäftspartner mit Embargo- und Sanktionslisten durchgeführt. Diese Listen enthalten unter anderem Personen und Unternehmen, die in Verbindung mit Korruption sowie Menschenrechtsverletzungen stehen. Zusätzlich steht ein elektronisches Compliance-Tool zur Verfügung, das eine Überprüfung der Integrität von potenziellen Geschäftspartnern ermöglicht. Im Geschäftsjahr 2022/23 erarbeitete Kapsch TrafficCom weitere Kontrollmechanismen. Ab dem Jahr 2024 wird das Self-Assessment neuer Lieferanten auch Compliance-Angaben beinhalten. Zudem werden entsprechende Klauseln in Lieferverträge bzw. die Allgemeinen Lieferbedingungen verpflichtend mit aufgenommen.

Das Internal Audit kann nach Auftrag durch den Vorstand unter anderem die Prozesse des internen Kontrollsystems und deren Einhaltung sowie in Bezug auf das Vorkommen von Betrug und Korruption prüfen.

7 Gesellschaftliche Verantwortung.

Die gesellschaftliche Verantwortung von Kapsch TrafficCom hat zwei Dimensionen: die eigenen Produkte und Lösungen sowie das darüber hinausgehende Engagement in der Gesellschaft und für die Allgemeinheit.

Produkte und Lösungen von Kapsch TrafficCom. Diese können nur dann dauerhaft im Wettbewerb bestehen, wenn sie einen Mehrwert für Kunden und Endnutzer und letztlich auch Vorteile für Gesellschaft und Umwelt liefern. Das Leistungsportfolio des Unternehmens spricht die gesellschaftlichen Aspekte Sicherheit, Umwelt- und Klimaschutz sowie Lebensqualität direkt an.

Engagement in der und für die Allgemeinheit. Kapsch TrafficCom versteht sich als Teil der Gesellschaft und hinterfragt regelmäßig die gesellschaftliche Akzeptanz des Geschäftsmodells sowie des Unternehmens, und welche Rolle sie in der Gesellschaft einnimmt. Im Sinne der Allgemeinheit verfolgt Kapsch TrafficCom keine Strategien, die Steuerbasis zu reduzieren oder Gewinne zu verschieben. Die Kapsch TrafficCom Group bedient sich auch keiner „Steuerparadiese“ zur Vermeidung oder Reduktion ihrer Steuerzahlungen.

7.1 Wesentliche Risiken.

- Fehlfunktionen und Ausfälle der Produkte von Kapsch TrafficCom können zur nicht optimalen Steuerung von Verkehrsströmen führen. Im Extremfall könnten dadurch Unfälle provoziert werden.
- In der Lieferkette könnten Konfliktmineralien verwendet werden.
- Durch Diebstahl, Unfall oder unsachgemäße Handhabung können personenbezogene Daten unberechtigt offengelegt und/oder rechtswidrig verarbeitet werden.

7.2 Konzepte.

Kapsch TrafficCom verfolgt eine gesellschaftlich relevante Mission, nämlich innovative Lösungen für eine nachhaltige Mobilität zu schaffen, damit die Benutzer bequem, pünktlich, sicher und effizient an ihr Ziel kommen – bei minimaler Umweltbelastung. In einer zunehmend digitalisierten Welt kommt darüber hinaus dem Schutz personenbezogener Daten ein hoher Stellenwert zu.

Auch über seine operativen Wirkungsbereiche hinaus übernimmt das Unternehmen gesellschaftliche Verantwortung. Die Schwerpunkte dieses Engagements für die Gesellschaft bilden in Österreich die Gesundheits- und Entwicklungsförderung sowie die Unterstützung von Bildungs- und Kultureinrichtungen.

Die Aktivitäten der internationalen Tochtergesellschaften entsprechen jeweils lokalen Gegebenheiten und können zum Beispiel auch die Unterstützung von Sportaktivitäten umfassen. Kapsch TrafficCom operiert auch in Schwellen- und Entwicklungsländern. Insbesondere dort ist es wichtig, als Partner auf Augenhöhe angesehen zu werden. Dazu zählt unter anderem, die lokalen sozialen Anforderungen an Unternehmen einzuhalten und eine etwaige Position der Stärke nicht auszunutzen.

Innovatives und qualitativ hochwertiges Produkt- und Lösungsportfolio.

Kapsch TrafficCom stellt sich aktiv den Herausforderungen ihrer dynamischen Zielmärkte und erweitert ihr Produktportfolio laufend um weitere innovative Lösungen. Im Einklang mit seiner Strategie verfolgt das Unternehmen dabei das Ziel der globalen Qualitäts- und Innovationsführerschaft.

Patente sichern die Rechte von Kapsch TrafficCom am geistigen Eigentum ab. Durch Aufnahme der Patentanalyse in den Entwicklungsprozess wird das Risiko von Patentverstößen minimiert. Das Patentüberwachungssystem analysiert Patentanmeldungen von Mitbewerbern sowie in anderen relevanten Technologiesegmenten.

Vertiefende Informationen zu den Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung können dem **>> Lagebericht, Kapitel 1.3 „Forschung und Entwicklung“** entnommen werden.

Kundennähe.

Die Nähe zu den Kunden ist ein zentraler Erfolgsfaktor. Dadurch ist es Kapsch TrafficCom möglich, frühzeitig Trends wahrzunehmen, Fehlentwicklungen entgegenzuwirken und bei Schäden zeitnah risikominimierende Maßnahmen zu setzen. Die Kundennähe ist physisch durch Tochtergesellschaften, Niederlassungen und Repräsentanzen in mehr als 25 Ländern sichergestellt. Eine zusätzliche Dimension von Nähe schafft Kapsch TrafficCom durch intensive und wertschätzende Zusammenarbeit mit internationalen Projektpartnern und Kunden sowie durch die bewusste Förderung der regionalen Wertschöpfung. Einen wichtigen Beitrag zum Austausch mit Kunden leistet die Teilnahme an Branchenveranstaltungen und Messen. Zudem erhebt Kapsch TrafficCom in periodischen Umfragen die Kundenzufriedenheit. Basierend auf den diesbezüglichen Ergebnissen werden Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung definiert und umgesetzt.

Beschaffung: Umgang mit Konfliktmineralien (conflict minerals).

Aus Sicht von Kapsch TrafficCom zählt es zur gesellschaftlichen Verantwortung eines Unternehmens zu prüfen, bei welchen Lieferanten es einkauft, siehe **>> Abschnitt 4 „Umwelt“**. Neben Preis, Qualität und Umweltaspekten sind auch die Themen Menschenrechte und Korruption sowie gesellschaftliche Aspekte relevant. Im Rahmen der Lieferantenbewertung fragt Kapsch TrafficCom ab, ob Kontrollmechanismen zur Einhaltung des „OECD-Leitfadens für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten“ existieren. Zudem müssen Lieferanten ihr diesbezügliches Risikobewertungsmodell erläutern und darlegen, wie sie den Einsatz von Mineralien, deren Gewinnung von Kriegen beeinflusst ist, vermeiden.

Offener Dialog.

Kapsch TrafficCom bekennt sich zu einem offenen Dialog mit ihren Stakeholdern (siehe **>> Abschnitt 3.1 „Wesentliche Interessensgruppen von Kapsch TrafficCom“**).

Informationssicherheit.

Die Lösungen von Kapsch TrafficCom verarbeiten Kunden- und Nutzerdaten, daher ist das Thema Informationssicherheit tief in der Organisation verankert. Das Unternehmen ist sich seiner Verantwortung im Umgang mit diesen Informationen bewusst und darauf bedacht, auch seine eigenen Daten gegen unberechtigten Zugriff zu schützen. Risiken und aktuelle Bedrohungen werden laufend analysiert, sodass zielgerichtet Maßnahmen gesetzt werden können. Diese beziehen sich typischerweise auf die drei Dimensionen Mensch, Prozess und Technologie.

Folgend dem Zero-Trust-Sicherheitsmodell beschäftigt sich Kapsch TrafficCom insbesondere mit der Optimierung und Modernisierung der bestehenden IT- und Security-Infrastruktur, um die Grundlage für eine umfassende und effektive Umsetzung schaffen zu können. Des Weiteren wird das Security Analytics Center als globales Service weiter ausgebaut, um Betriebsprojekte von Kapsch TrafficCom sicherheitstechnisch bestmöglich unterstützen zu können.

Sicherheitspolitik. Für den zielgerichteten Einsatz von Sicherheitsmaßnahmen hat Kapsch TrafficCom die folgenden zwei Leitprinzipien formuliert:

- Das Team Informationssicherheit agiert als vertrauenswürdiger und verlässlicher Partner.
- Sicherheitsmaßnahmen orientieren sich am anerkannten Stand der Technik und an der ISO/IEC 27001 als Standardreferenz für die Umsetzung und den Betrieb eines Informationssicherheitsmanagementsystems.

Kapsch TrafficCom betreibt und entwickelt seit 2007 ein zertifiziertes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) nach ISO/IEC 27001, das den allgemeinen Rahmen für Informationssicherheitsmaßnahmen und -aktivitäten bildet. Durch die Anwendung internationaler Empfehlungen, Standards und bewährter Sicherheitspraktiken auf organisatorischer, betrieblicher und technologischer Ebene wird sichergestellt, dass das ISMS seine Ziele zur Unterstützung des Geschäftes erfüllt.

Produktsicherheit.

Neben der Informationssicherheit des Unternehmens ist die Produktsicherheit ein Schlüsselement des Informationssicherheitssystems. Es gilt inhärente Produktsicherheit zu gewährleisten, um das Geschäft der Kunden zu schützen sowie vertragliche und gesetzliche Verpflichtungen zu erfüllen. Kapsch TrafficCom hat das branchenweite Best-Practice-Modell „OWASP SAMM“ in den Prozess für sichere Softwareentwicklung integriert.

Das Produktsicherheitsteam ist eine Serviceeinheit für alle Produktentwicklungseinheiten. Es bietet unter anderem Review-Services mit Schwerpunkt auf sichere Architektur und sicheres Design sowie Sicherheitstests (unter anderem Penetrationstests). Weiters berät es bei produktbezogenen Sicherheitsrisiken. Zudem ist ein Project Information Security Manager zentraler Ansprechpartner für projektspezifische Sicherheitsdienstleistungen um sicherzustellen, dass die kundenspezifischen Sicherheitsanforderungen erfüllt werden.

Risikomanagement. Als Kernprozess der ISO/IEC 27001 verfügt Kapsch TrafficCom über einen einheitlichen Risikomanagementprozess für Informationssicherheit, der ins Unternehmensrisikomanagement integriert ist. Der strukturierte Ansatz zur Betrachtung von Risiken im Zusammenhang mit Informationssicherheit leitet sich von den Geschäftsprozessen ab und ist holistisch. Der Risikomanagementprozess wird bei allen Gesellschaften, deren IT voll in die Konzern-IT eingebunden ist, umgesetzt – unabhängig davon, ob diese formell nach ISO/IEC 27001 zertifiziert sind oder nicht.

Sicherheitsüberwachung und Schwachstellenmanagement. Im Verbund mit einem externen IT-Dienstleister überwacht und bewertet Kapsch TrafficCom regelmäßig interne und externe Systeme auf Schwachstellen unter Nutzung verschiedener Automatismen und Quellen. Abgeleitet von den Ergebnissen werden risikobasiert Maßnahmen gesetzt, die der Überwachung und Reduktion der Angriffsfläche dienen. Zusätzlich zu projektspezifischen Sicherheitsüberprüfungen arbeitet Kapsch TrafficCom mit einem externen SOC(Security Operations Center)-Anbieter an der systematischen Analyse und Überprüfung der eigenen IT-Infrastruktur und Dienste. Dabei analysiert ein sogenanntes „Blue Team“ eingehende Sicherheitsmeldungen aus unterschiedlichen Quellen und stellt fest, ob es sich dabei um akute Bedrohungen handelt. Im Anlassfall wird der Prozess für Sicherheitsvorfälle aktiviert.

Management von Sicherheitsvorfällen. Für Sicherheitsvorfälle existiert ein zentral organisierter Prozess mit Kommunikationsketten und Eskalationsstrukturen. So wird sichergestellt, dass auf derartige Vorfälle professionell und zeitnah reagiert werden kann.

Business Continuity Management. Kapsch TrafficCom hat eine „Business Continuity Management Policy“ samt Organisation etabliert, um betriebskritische Geschäftsfunktionen auch in herausfordernden Zeiten erhalten zu können. Das Ziel der Business-Continuity-Tätigkeiten innerhalb des Unternehmens umfasst die Identifizierung und Implementierung von vorbeugenden und reaktiven Maßnahmen in Bezug auf relevante Szenarien. Die Maßnahmen umfassen technische (z.B. Nutzung von Cloud Services, Aufbau geo-redundanter IT-Systeme), prozedurale sowie organisatorische Aspekte (z.B. Richtlinien).

Schulungen. Eine der wichtigsten Säulen im aktiven Management von Informationssicherheit ist die Bewusstseinsbildung bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dazu existiert ein verpflichtendes Schulungsprogramm, das um periodische Mailings und Intranet-Meldungen zu aktuellen Themen ergänzt wird. Der Schulungsschwerpunkt in der Berichtsperiode lag auf den allgemeinen Sicherheitsgrundlagen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, im täglichen Umgang mit dem Internet und den damit verbundenen Bedrohungen. Eine weitere Säule ist die regelmäßige Simulation von Phishing-E-Mails, die integriert in den täglichen Geschäftsalltag eine praxisnahe Übung darstellt.

Schutz von personenbezogenen Daten.

Alle Standorte von Kapsch TrafficCom in der Europäischen Union und alle Standorte, die Lieferungen oder Leistungen in die EU erbringen, bei denen personenbezogene Daten verarbeitet werden, fallen unter die Regelungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO). Kapsch TrafficCom hat sich dafür wie folgt aufgestellt:

Konzeption. Das Unternehmen setzt auf ein Zwei-Säulen-Modell:

- Datenschutz-Management für die Planung der Maßnahmen und die Durchführung der Aufgaben sowie
- Datenschutz-Überwachung zur Kontrolle der Einhaltung der Vorschriften.

Soweit möglich werden Strukturen bestehender Managementsysteme für Informationssicherheit (ISO 27001) und Qualitätsmanagement (ISO 9001) genutzt.

Schulungen. Um die Datenschutz-Aufgaben in der Unternehmensgruppe breit zu verankern, wurden die Führungskräfte umfassend und die Fachabteilungen spezifisch für ihre Aufgabengebiete geschult. Für die gesamte Belegschaft ist eine verpflichtende jährliche Grundschulung eingerichtet.

Prozesse. Der Anforderung nach „Privacy by Design“ entsprechend hat Kapsch TrafficCom die Berücksichtigung des Datenschutz-Risikos in die Prozesse zur Konzeption und Entwicklung ihrer Produkte und Lösungen integriert. Die Prozesse für die Ausübung der Betroffenenrechte und für den Fall eines Datengebrechens wurden entsprechend überarbeitet.

Transparenz. Bei der Erhebung personenbezogener Daten kommt das Unternehmen den erweiterten Informationspflichten gemäß EU-DSGVO nach. Betroffene werden umfassend über die Verarbeitung ihrer Daten informiert.

Berichtswesen. Ergänzend zu den regelmäßigen Berichten des Datenschutzbeauftragten hat der Vorstand ausgewählte Datenschutzthemen auch in die regelmäßige Berichterstattung der Führungsebene integriert.

8 Nichtfinanzielle Kennzahlen.

8.1 Umwelt.

In den vergangenen Jahren ermittelte Kapsch TrafficCom die CO₂-Emissionen durch Stromverbrauch, Heizung und Kühlung an allen Standorten mit rund oder mehr als 5.000 m². Im Rahmen der Verbesserung der Berichterstattung wurden ab dem Geschäftsjahr 2021/22 alle Standorte mit mindestens fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und/oder einer Mindestfläche von 200 m² in das Reporting einbezogen. In dem vorliegenden Bericht findet sich erstmals diese erweiterte Kennzahl mit den Vergleichswerten des Vorjahres. Da der absolute Wert nur eingeschränkt aussagekräftig ist, wird er – wie bisher – auch dem Umsatz gegenübergestellt. Der Anstieg der Kennzahlen wird vor allem darauf zurückgeführt, dass nach Ende der COVID-Einschränkungen die Büros wieder vermehrt genutzt wurden.

Eine weitere relevante Emissionsquelle des Unternehmens ist der Fuhrpark. Seit dem Geschäftsjahr 2021/22 werden dessen CO₂-Emissionen berichtet. Da auch hier der absolute Wert wenig aussagekräftig ist, werden die durchschnittlichen Emissionen pro Fahrzeug als Kennzahl angeführt. Damit kann die Emissions-Effizienz des Fuhrparks gemessen werden. Im Geschäftsjahr 2022/23 wurde die Anzahl der Fahrzeuge reduziert und die Emissions-Effizienz verbessert.

Indes werden die Kennzahlen zur Quote der Recyclingfähigkeit nicht mehr berichtet, da sie nicht die tatsächlichen Gegebenheiten widerspiegeln. Kapsch TrafficCom hat keinerlei Informationen, ob und in welchem Ausmaß die Produkte von den Kunden am Ende der Nutzung recycelt werden.

	2021/22	2022/23	Ziele 2023/24
Stromverbrauch (in MWh) an allen Standorten mit mindestens 5 Mitarbeiter*innen oder mehr als 200 m ² Fläche (inklusive Produktion)	15.133	17.272	n.a.
CO ₂ -Emissionen durch Stromverbrauch sowie Heizung und Kühlung an allen Standorten mit mindestens 5 Mitarbeiter*innen oder mehr als 200 m ² Fläche (in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	10.069	11.966	Anteil an Strom aus erneuerbaren Quellen erhöhen
Emissionen durch Stromverbrauch, Heizung und Kühlung zu Umsatz (in Gramm CO ₂ -Äquivalent pro Euro Umsatz) ¹⁾	19,37	21,62	Kontinuierlich senken
Durchschnittliche Emission pro Fahrzeug (in Tonnen CO ₂ -Äquivalente) ²⁾	4,91	4,71	Kontinuierlich senken

¹⁾ Berechnung: Emissionen (in Tonnen CO₂-Äquivalente) / Konzernumsatz (in EUR Mio.). Die Emissionen in Höhe von insgesamt 11.966 Tonnen werden von Standorten mit Personal von mehr als fünf Personen oder mehr als 200 m² Fläche herangezogen; dies deckt 93,4 % der Gesamtbelegschaft ab. Der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2022/23 betrug EUR 553,4 Mio.

²⁾ Berechnung: Emissionen durch den Fuhrpark / durchschnittliche Anzahl der Fahrzeuge. Im Geschäftsjahr 2022/23 beliefen sich die Emissionen auf 3.256 Tonnen CO₂-Äquivalente. Die durchschnittliche Anzahl der Fahrzeuge betrug 692. Dieser Wert berechnet sich als Hälfte der Summe der Fahrzeuge zum Ende der Berichtsperiode und zum Ende der vorangegangenen Berichtsperiode. Der Fuhrpark bestand zum 31. März 2023 aus 664 (Vorjahr: 719) Fahrzeugen. Der Kfz-Aufwand betrug im Geschäftsjahr 2022/23 EUR 4,6 Mio.

8.2 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Investitionen von Kapsch TrafficCom in Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter blieben im Geschäftsjahr 2022/23 auf Vorjahresniveau. Die starke Erhöhung der Kennzahl „Ausschöpfung des Schulungsbudgets“ gegenüber dem Vorjahr erklärt sich aus der Reduktion des Schulungsbudgets: Nachdem das vorgesehene Budget in den vergangenen Jahren bei weitem nicht ausgeschöpft wurde (2020/21: 23 %; nach Budgetkürzung 2021/22: 67 %), wurde dieses Budget für das Geschäftsjahr 2022/23 erneut reduziert, auch im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Situation. Da die Kosten auf Vorjahresniveau lagen, wurde das Budget im Geschäftsjahr 2022/23 um 78 % überschritten.

Da das Konzept der Mitarbeitergespräche im Rahmen der neuen People Strategy überarbeitet wurde, wird die Kennzahl zur Durchführungsquote nicht mehr berichtet.

Der Anteil von Frauen in Führungspositionen erhöhte sich in der Berichtsperiode um 3 % auf 26 %. Zu diesem Anstieg trug auch die breitere Aufstellung und Transparenz in der Karriereentwicklung bei.

Die Fluktuationsrate konnte gegenüber dem Vorjahr wieder reduziert werden und nähert sich dem Zielwert von 10 %. Nach einem tragischen Unfall im Vorjahr gibt es für das Geschäftsjahr 2022/23 keine schweren Verletzungen oder Todesfälle zu berichten.

	2021/22	2022/23	Ziele 2023/24
Ausschöpfung des Schulungsbudgets ¹⁾	67 %	178 %	100 %
Durchführung von Mitarbeitergesprächen ²⁾	Rund 73,4 %	n.a.	n.a.
Anteil von Frauen in Führungspositionen ³⁾	23,0 %	26,0 %	≥ 30 %
Fluktuationsrate ⁴⁾	13,5 %	10,5 %	< 10 %
Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen ⁵⁾	1	0	0
Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen ⁶⁾	0,1	0,0	0,0
Anzahl von arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen ^{5) 7)}	0	0	0
Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen ⁸⁾	0,0	0,0	0,0
Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen ⁵⁾	29	33	0
Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen ⁹⁾	4,0	4,8	0,0

¹⁾ Das Schulungsbudget betrug im Geschäftsjahr 2022/23 rund EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: rund EUR 1,4 Mio.).

²⁾ Berechnung: Anzahl der durchgeführten Mitarbeitergespräche / Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Bilanzstichtag. Daten sind exklusive Südafrika.

³⁾ Betrifft sämtliche Führungsebenen bis hin zur Gruppenleitung.
Berechnung: Summe der weiblichen Führungskräfte / Gesamtzahl der Führungskräfte.

⁴⁾ Berechnung: Mitarbeiterverlassene Austritte / durchschnittlicher Mitarbeiterstand exklusive verkaufte/heruntergefahrte Geschäftsbereiche. Letztere umfassten im Geschäftsjahr 2021/22 Kapsch Road Services (Polen) und Kapsch TrafficCom (Italien).

⁵⁾ Verletzungen oder Todesfälle auf dem Arbeitsweg werden nur erfasst, wenn der Transport von Kapsch TrafficCom organisiert wurde.

⁶⁾ Berechnung: Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen / Anzahl der gearbeiteten Stunden x 1.000.000; die Anzahl der gearbeiteten Stunden im Geschäftsjahr 2022/23 betrug 6.853.788 (Vorjahr: 7.025.486), das deckt 93,4 % der gesamten Belegschaft ab.

⁷⁾ Schwere Folgen bedeutet, dass der oder die Betroffene sich nicht innerhalb von sechs Monaten nach Entstehen der Verletzung vollständig erholen konnte oder dass von einer solchen Erholung nicht auszugehen ist. Etwaige Todesfälle sind exkludiert.

⁸⁾ Berechnung: Anzahl von arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen (exklusive Todesfälle) / Anzahl der gearbeiteten Stunden x 1.000.000; die Anzahl der gearbeiteten Stunden im Geschäftsjahr 2022/23 betrug 6.853.788 (Vorjahr: 7.025.486), das deckt 93,4 % der gesamten Belegschaft ab.

⁹⁾ Berechnung: Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen (inklusive Todesfolge) / Anzahl der gearbeiteten Stunden x 1.000.000; die Anzahl der gearbeiteten Stunden im Geschäftsjahr 2022/23 betrug 6.853.788 (Vorjahr: 7.025.486), das deckt 93,4 % der gesamten Belegschaft ab.

8.3 Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung.

Im Berichtszeitraum gab es keine Verurteilung, Sanktion oder Geldbuße für Unternehmen der Kapsch TrafficCom Group, damit wurde das Vorstandsziel für das Geschäftsjahr 2022/23 erreicht.

	2021/22	2022/23	Ziele 2023/24
Nachgewiesene wesentliche Klagen, Sanktionen oder Geldbußen für Unternehmen der Kapsch TrafficCom Group im Zusammenhang mit Korruption oder Menschenrechtsverletzungen	0	0	0

8.4 Gesellschaftliche Verantwortung.

Die Forschungsquote lag mit 14 % im Berichtszeitraum leicht unter dem Vorjahreswert von 16 %.

Seit dem Geschäftsjahr 2021/22 wird der Net Promoter Score erhoben, der auf Kundenbefragungen basiert. Diese Kennzahl gibt Einblick in die Kundenzufriedenheit, die ein wesentlicher Indikator für funktionelle interne Prozesse und andere Herausforderungen im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft ist. Für den Rückgang im Geschäftsjahr 2022/23 sieht Kapsch TrafficCom zwei mögliche Erklärungen: Einerseits wurde das Befragungsdesign geändert, wodurch zuletzt mehr Kunden befragt wurden, andererseits ist anzunehmen, dass sich die Lieferschwierigkeiten im Zusammenhang mit den fordernden Umfeldbedingungen der vergangenen beiden Jahre in der Bewertung widerspiegeln. Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung, nämlich die Steigerung des Wertes.

Die Zahl der Personen, die das jährliche Training zum Datenschutz absolviert haben, liegt seit dem Geschäftsjahr 2021/22 auf einem sehr hohen Niveau. Ziel ist, diesen Wert zu halten.

	2021/22	2022/23	Ziele 2023/24
Forschungsquote ¹⁾	16 %	14 %	Rund 10 % oder höher
Net Promoter Score ²⁾	28	21	Verbesserung
Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die das Online-Training zur Datenschutz-Grundverordnung absolviert haben	> 98 %	97 %	≥ 97 %

¹⁾ Berechnung: Aufwendungen für Forschung und Entwicklung / Umsatz.

Die Forschungsquote umfasst Aufwendungen für kundenspezifische Entwicklungen sowie für Produktmanagement, Entwicklungsunterstützung und generische Entwicklungen (siehe Lagebericht, Kapitel 1.3 „Forschung und Entwicklung“).

²⁾ Der Net Promoter Score basiert auf einer periodisch durchgeführten Kundenbefragung. Der Wert gibt an, wie Kunden auf die Frage: „Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie Kapsch Ihrem Netzwerk weiterempfehlen?“ antworten. Die Kunden können eine Bewertung auf einer Skala von 0 (unwahrscheinlich) bis 10 (sehr wahrscheinlich) abgeben. Die Kennzahl berechnet sich aus dem Prozentsatz derjenigen, die 9 oder 10 Punkte vergeben haben (Promotoren) minus dem Prozentsatz all jener, die 0 bis 6 Punkte (Detraktoren) vergeben haben.

9 EU-Taxonomie-Verordnung.

9.1 Ökologisch nachhaltige Aktivitäten gemäß EU-Taxonomie-Verordnung.

Die Taxonomie-Verordnung 2020/852 soll als Rahmenwerk eine EU-weit einheitliche Definition ökologisch nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten ermöglichen. Ziel ist, im Sinne der EU-Nachhaltigkeitsziele die Kapitalflüsse hin zu nachhaltigen Investitionen zu lenken.

Demgemäß hat Kapsch TrafficCom in ihren nichtfinanziellen Bericht aufzunehmen, „wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Unternehmens mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß Artikel 3 und Artikel 9 der vorliegenden Verordnung einzustufen sind“. Dabei werden die folgenden Umweltziele angeführt:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- Schutz und die Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Eine Wirtschaftstätigkeit ist als nachhaltig einzustufen, wenn sie

- a) einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der sechs genannten Umweltziele leistet,
- b) die anderen genannten Umweltziele nicht erheblich beeinträchtigt,
- c) unter Einhaltung des Mindestschutzes in Bezug auf soziale und Governance-Kriterien ausgeübt wird und
- d) den technischen Bewertungskriterien entspricht.

Die technischen Bewertungskriterien werden in delegierten Verordnungen der Europäischen Kommission veröffentlicht. Zu Jahresbeginn 2023 waren nur die Kriterien für die ersten beiden Ziele – Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel – veröffentlicht; für die weiteren vier Umweltziele wurde die entsprechende delegierte Verordnung noch nicht erlassen.

Kapsch TrafficCom ist verpflichtet, den Anteil an Umsatz, Investitionsausgaben (Capital Expenditures; CapEx) und Betriebsausgaben (Operational Expenditures; OpEx) offenzulegen, der taxonomiefähig beziehungsweise taxonomiekonform ist:

Der taxonomiefähige Anteil (taxonomy-eligible) beinhaltet alle von der Taxonomie erfassten, potenziell ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten.

Der taxonomiekonforme Anteil (taxonomy-aligned) beinhaltet nur jene Wirtschaftstätigkeiten, die auch den technischen Bewertungskriterien entsprechen und somit gemäß EU-Taxonomie-Verordnung als tatsächlich ökologisch nachhaltiger Anteil gelten.

9.2 Ziele der Taxonomie und Kapsch TrafficCom.

Kapsch TrafficCom errichtet und betreibt Verkehrslösungen für nachhaltige Mobilität. Die innovativen Lösungen in den Anwendungsbereichen Maut, Mautdienstleistungen, Verkehrsmanagement und Demand Management tragen zu nachhaltiger Mobilität, einer gesünderen Welt ohne Staus bei.

Demnach ist Kapsch TrafficCom davon überzeugt, dass ihre Geschäftssegmente Maut und Verkehrsmanagement den Zielen der Taxonomie-Verordnung 2020/852 dienen, insbesondere dem Klimaschutz durch die Förderung einer sauberen oder klimaneutralen Mobilität sowie der Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung durch die Verringerung der Schadstoffemissionen des Straßenverkehrs in die Luft.

Maut und Verkehrsmanagement sind notwendige Instrumente, um eine besonders große und komplexe Quelle von Treibhausgasemissionen und Umweltverschmutzung in Angriff zu nehmen: die Mobilität. Die delegierte Verordnung 2021/2139 zu den ersten beiden Klimazielen benennt jedoch nur Veränderungen der Fahrzeugflotte, nicht des Mobilitätsverhaltens. Kapsch TrafficCom geht davon aus, dass der erwartete Erlass der delegierten Verordnung zu den weiteren vier Umweltzielen der Taxonomie-Verordnung 2020/852, die weitere Ausgestaltung der Wirtschaftsaktivitäten wie auch eine mögliche folgende Ausweitung der Taxonomie auf soziale Ziele den Nachweis ihrer Nachhaltigkeit stärken werden. In den bislang veröffentlichten technischen Bewertungskriterien für die ersten beiden Umweltziele sind die Verringerung der Umweltverschmutzung und die Straßenverkehrssicherheit nicht enthalten.

Kapsch TrafficCom beteiligt sich direkt und über Wirtschaftsverbände an dem politischen Dialog mit dem Ziel, dass die technischen Bewertungskriterien im Bereich des Straßentransportes besser spezifiziert werden.

9.3 Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten.

Im vorliegenden Bericht über das Geschäftsjahr 2022/23 umfassen die geforderten Angaben nur die beiden Klimaziele – Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel – in den bereits definierten Wirtschaftsaktivitäten.

Im Dezember 2022 veröffentlichte die Europäische Kommission eine Bekanntmachung mit Antworten zur Auslegung und Anwendung bestimmter Vorschriften (FAQ; Frequently Asked Questions) der delegierten Verordnung 2021/2139 zu dem Beitrag zum Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel. Darin stellt sie klar, unter welche Aktivitäten der genannten delegierten Verordnung Mautsysteme und Verkehrsmanagementsysteme ihrer Ansicht nach fallen: nämlich unter 3.6 „Herstellung anderer CO₂-armer Technologien“ und 6.15 „Infrastruktur für einen CO₂-armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr“.

Kapsch TrafficCom analysierte demzufolge ihre Geschäftstätigkeiten in Bezug auf Taxonomiefähigkeit. Nachstehende Erläuterungen geben einen Überblick über die Geschäftstätigkeiten, Produkte und Services sowie deren Zuordnung auf Basis dieser Analyse:

Kapsch TrafficCom Dienstleistungen.

Bei der Klassifizierung einer Dienstleistung folgt Kapsch TrafficCom der Definition in ISO 9000, „Ergebnis mindestens einer Tätigkeit, die notwendigerweise an der Schnittstelle zwischen dem Lieferanten und dem Kunden ausgeführt wird und üblicherweise immateriell ist“. Die Dienstleistungen von Kapsch TrafficCom umfassen Errichtung und Betrieb von Mautsystemen, Verkehrsmanagement, Demand Management und öffentlichen Nahverkehr

Gemäß der FAQ der Europäischen Kommission vom 19. Dezember 2022 tragen die Dienstleistungen von Kapsch TrafficCom zu dem Umweltziel Klimaschutz bei und sind taxonomiefähig unter der Wirtschaftsaktivität 6.15 „Infrastruktur für einen CO₂-armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr“ der delegierten Verordnung 2021/2139 zu dem Beitrag zum Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel. Diese Dienstleistungen integrieren oder nutzen Produkte von Kapsch TrafficCom.

Lösungen, taxonomiefähig (Umweltziel Klimaschutz; 6.15)	fähig	konform
Maut	X	
Verkehrsmanagement	X	
Demand Management	X	
Öffentlicher Verkehr	X	

Der Bereich Maut umfasst die Entwicklung von Mautsystemen aller Art, einschließlich der unter den Produkten aufgeführten Software- und Hardwareprodukte, und kann städtische Zugangssysteme, verschiedene Arten von Autobahnmautsystemen oder Teile davon umfassen, die in einem B2C- oder B2B-Kontext angeboten werden.

Der Bereich Verkehrsmanagement umfasst die Entwicklung von Verkehrsmanagementsystemen für verschiedene Umgebungen, von Straßen und Autobahnen bis hin zu städtischen Gebieten oder einzelnen Infrastruktureinrichtungen wie Brücken und Tunneln, und kann Korridor-Orchestrierung (Orchestrated Connected Corridors; OCC) und die Analyse von Verkehrsdaten umfassen.

Demand Management optimiert sowohl das Verkehrsaufkommen als auch den Verkehrsfluss und umfasst sowohl verkehrsmanagementbezogenes Demand Management als auch mautbezogenes Demand Management.

Öffentlicher Verkehr bezieht sich auf eine App für den öffentlichen Verkehr, einschließlich Fahrkartenverkauf.

Kapsch TrafficCom Produkte.

Bei der Klassifizierung eines Produktes folgt Kapsch TrafficCom der Definition in ISO 9000, „Ergebnis einer Organisation, das ohne jegliche Transaktion zwischen Organisation und Kunden erzeugt werden kann“. Eines der Schlüsselerkriterien von Produkten ist, dass sie greifbar sind. Die Produkte von Kapsch TrafficCom sind Hardware, wie z.B. On-Board-Units oder Transceiver. Software wird als immaterielles Produkt betrachtet.

Gemäß der FAQ der Europäischen Kommission vom 19. Dezember 2022 trägt Hardware von Kapsch TrafficCom zu dem Umweltziel Klimaschutz bei und ist taxonomiefähig unter der Wirtschaftsaktivität 3.6 „Herstellung anderer CO₂-armer Technologien“ der delegierten Verordnung 2021/2139 zu dem Beitrag zum Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind in nachstehender Tabelle nur Produktgruppen angeführt; jene Produkte, die auch taxonomiekonform sind, werden innerhalb dieser Gruppen hervorgehoben.

Produktgruppen, taxonomiefähig (Umweltziel Klimaschutz; 3.6)	fähig	konform
5.8GHz CEN DSRC Transceivers	X	
5.8GHz CEN DSRC On-board Units	X	
TRP-4010 5.8GHz DSRC Transponder	X	X
5.8GHz CEN DSRC Handheld and Desktop Readers	X	
GNSS & 5.8GHz CEN DSRC On-board Units	X	
OBU-5310 GNSS/5.8 CEN/UNI DSRC On-Board Unit	X	X
915MHz Multi-Protocol Readers (North America)	X	
915MHz Transponders - TDM, TDMA (North America) (Transportation Demand Management)	X	
TDMA	X	
TDM/TDMA	X	
915MHz Handheld Readers - TDM (North America)	X	
ISO 63/6C RFID Readers	X	
ISO 63/6C RFID Tags	X	
ISO 63/6C RFID Handheld and Desktop Readers	X	
5.9GHz Connected Vehicle Roadside Units	X	
5.9GHz Connected Vehicle Legacy Products	X	
5.9GHz Connected Vehicle Onboard Units	X	
ANPR Cameras	X	
Classification Products	X	
Video Analytics Products	X	
Traffic - Traffic Management Platforms	X	
Traffic - Mobility Data Platform	X	
Traffic - Traffic Insights	X	
Traffic - Connected Vehicle Software (CMCC)	X	
Tolling - Geo-Location Platform (GLP)	X	
Tolling - Commercial Backoffice	X	
Tolling - Operational Backoffice	X	
Tolling - Enforcement Backoffice	X	
Tolling - Roadside	X	

Nicht taxonomiefähige Produkte.

Kapsch TrafficCom stellt Geräte für die Überwachung der Verkehrssicherheit und die Kontrolle von Nutzfahrzeugen her. Da Straßenverkehrssicherheit noch nicht durch die delegierten Verordnungen zur EU-Taxonomie abgedeckt ist, sind diese Geräte nicht taxonomiefähig.

Investitions- und Betriebsausgaben: Unternehmenslogistik.

Der Fuhrpark von Kapsch TrafficCom besteht aus firmeneigenen und geleasten Fahrzeugen.

Wirtschaftsaktivitäten, taxonomiefähig (Umweltziel Klimaschutz; 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und Nutzfahrzeugen)	fähig	konform
Fahrzeugbestand	X	X

Kapsch TrafficCom hat die Gebäude und Grundstücke, in denen sie tätig ist, angemietet.

Wirtschaftsaktivitäten, taxonomiefähig (Umweltziel Klimaschutz; 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden)	fähig	konform
Gebäude (Miete)	X	X

9.4 Identifikation der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten.

Wenngleich wie beschrieben nahezu das gesamte Geschäft von Kapsch TrafficCom taxonomiefähig ist, entsprechen die Maut- und Verkehrsmanagementsysteme (Dienstleistungen bzw. Lösungen) in der derzeitigen Form nicht den unter 6.15 „Infrastruktur für einen CO₂-armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr“ angeführten Kriterien für einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und gelten somit nicht als taxonomiekonform, sie entsprechen auch nicht dem Umweltziel Anpassung an den Klimawandel.

Weiters analysierte Kapsch TrafficCom ihr Komponentengeschäft bzw. die Produkte auf Konformität mit den unter 3.6 „Herstellung anderer CO₂-armer Technologien“ genannten technischen Bewertungskriterien.

Zur Erfüllung der Kriterien war der Nachweis erforderlich, dass das Produkt im Vergleich zu seiner leistungsfähigsten Alternative auf dem Markt erhebliche Treibhausgaseinsparungen über den Lebenszyklus aufweist. Darüber hinaus wurden zur Überprüfung möglicher Beeinträchtigungen anderer Umweltziele die physikalischen Klimarisiken, die Einhaltung der REACH-Verordnung 1907/2006, der RoHS-Richtlinie 2011/65/EU und die Überprüfung auf andere gefährliche Stoffe sowie Umweltverträglichkeitsprüfungen analysiert, Details dazu finden sich in **>> Abschnitt 4 „Umwelt“**. Schließlich wurde die Erfüllung der in Artikel 18 der Taxonomie-Verordnung 2020/852 genannten Mindestanforderungen überprüft.

Die Analyse und Ausarbeitung erfolgte in enger Zusammenarbeit zwischen dem Produktmanagement, Supply Chain Management, den Abteilungen HSSEQ (Health, Safety, Security, Environment & Quality) und ökologische Nachhaltigkeit sowie dem Corporate Expert EU Affairs. Insbesondere zur Überprüfung des Mindestschutzes wurden zudem die Personalabteilung, der Compliance-Beauftragte, Datenschutzbeauftragte und Chief Security Advisor sowie Leiter Taxes and Transfer Pricing involviert. Weiters wurden externe Experten hinzugezogen, um die Argumentation und Analyse zu überprüfen.

Schließlich konnten für zwei Komponenten die geforderten Informationen erbracht werden: für die On-board Units TRP-4010 und OBU-5310. Für beide waren CO₂-Fußabdruck und detaillierte Finanzdaten verfügbar, zudem kommen sie auf durch die EU klar definierten Märkten zum Einsatz.

Die On-board Unit TRP-4010 wird für die Mauteinhebung für Privatfahrzeuge und auf einigen Straßennetzen für schwere Nutzfahrzeuge eingesetzt, sie nutzt die Dedicated Short-Range Communication (DSRC) – Funkkommunikation über „Mikrowelle“ (gemäß CEN DSRC, 5.8GHz). Die On-board Unit OBU-5310 nutzt Global Navigation Satellite Systems (GNSS) zur Ortung von Fahrzeugen über Satellit.

Der CO₂-Fußabdruck beider On-board Units wurde gemäß ISO 14067:2018 (Carbon Footprint von Produkten – Anforderungen an und Leitlinien für Quantifizierung) ermittelt. Sie werden in den Produktionsanlagen von Kapsch TrafficCom in Österreich und Schweden hergestellt, die nach ISO 14001 zertifiziert sind. Bei der Anlage in Österreich wird der CO₂-Fußabdruck zudem jährlich analysiert und reduziert gemäß dem OekoWin-Programm. Beide sind gemäß der Analyse – und bestätigt durch den unabhängigen TÜV Austria – in Bezug auf die Einsparung von Treibhausgasemissionen über den gesamten Lebenszyklus die leistungsfähigsten On-Board Units für ihre jeweiligen Märkte. Damit leisten die beiden On-board Units einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz, und sie beeinträchtigen keines der anderen in der Taxonomie-Verordnung genannten Umweltziele, unter anderem durch Einhaltung der REACH-Verordnung 1907/2006 und der RoHS-Richtlinie 2011/65/EU.

Hinsichtlich des Mindestschutzes in Bezug auf soziale und Governance-Kriterien entspricht Kapsch TrafficCom, wie in dem vorliegenden Bericht ausführlich beschrieben, durch Einhaltung der lokalen Gesetzgebung sowie durch eigene Initiativen den geforderten OECD-Leitsätzen und Grundprinzipien.

Somit entspricht das Geschäft mit den beiden On-board Units TRP-4010 und OBU-5310 den in Abschnitt 3.6 „Herstellung anderer CO₂-armer Technologien“ genannten Kriterien für das Umweltziel Klimaschutz und ist taxonomiekonform gemäß der Taxonomie-Verordnung 2020/852.

Da vorerst nur das Umweltziel Klimaschutz adressiert wird, war eine etwaige Doppelzählung bei der Zuordnung ausgeschlossen. Kapsch TrafficCom geht davon aus, dass sich durch die Veröffentlichung weiterer Informationen die gemäß Taxonomie-Verordnung zu berichtenden Aktivitäten weiter verändern werden.

9.5 Kennzahlen.

Umsatz.

Der Umsatz im Nenner entspricht den gesamten Umsatzerlösen gemäß IFRS wie im **>> Konzernabschluss, „Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung“** ausgewiesen und im **>> Lagebericht, Kapitel 1.2 „Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“** beschrieben.

Der taxonomiefähige Teil der Umsätze beinhaltet sämtliche Umsätze mit Ausnahme von Umsätzen aus dem Verkauf von Geräten, die der Überwachung der Verkehrssicherheit und der Kontrolle von Nutzfahrzeugen dienen, da die Straßenverkehrssicherheit noch nicht durch die delegierte Verordnung 2021/2139 abgedeckt ist.

Der Umsatz im Zähler beinhaltet Umsatzerlöse aus dem Komponentengeschäft mit den beiden On-board Units TRP-4010 und OBU-5310. Diese Aktivität liegt im Definitionsbereich 3.6 „Herstellung anderer CO₂-armer Technologien“.

CapEx (Investitionsausgaben).

Investitionsausgaben im Sinne der delegierten Verordnung 2021/2178 umfassen sämtliche Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten (außer Geschäfts- oder Firmenwerte) und Zugänge zu Sachanlagen inklusive Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen sowie Zugänge aus Akquisitionen (**>> Konzernabschluss, Erläuterung 12 „Sachanlagen“ und 13 „Immaterielle Vermögenswerte“**) und bilden damit die Investitionsausgaben im Nenner.

Der taxonomiefähige Anteil der Investitionsausgaben beinhaltet sämtliche Zugänge bei „Gebäude und Grundstücke“, in denen die Kapsch TrafficCom Group tätig (Aktivität 7.7) ist sowie den Fuhrpark, der sowohl firmeneigene als auch geleaste Fahrzeuge beinhaltet (Aktivität 6.5).

Die Investitionsausgaben im Zähler (taxonomiekonforme CapEx) wurden anhand eines Umsatzschlüssels auf Basis der taxonomiekonformen Umsätze ermittelt.

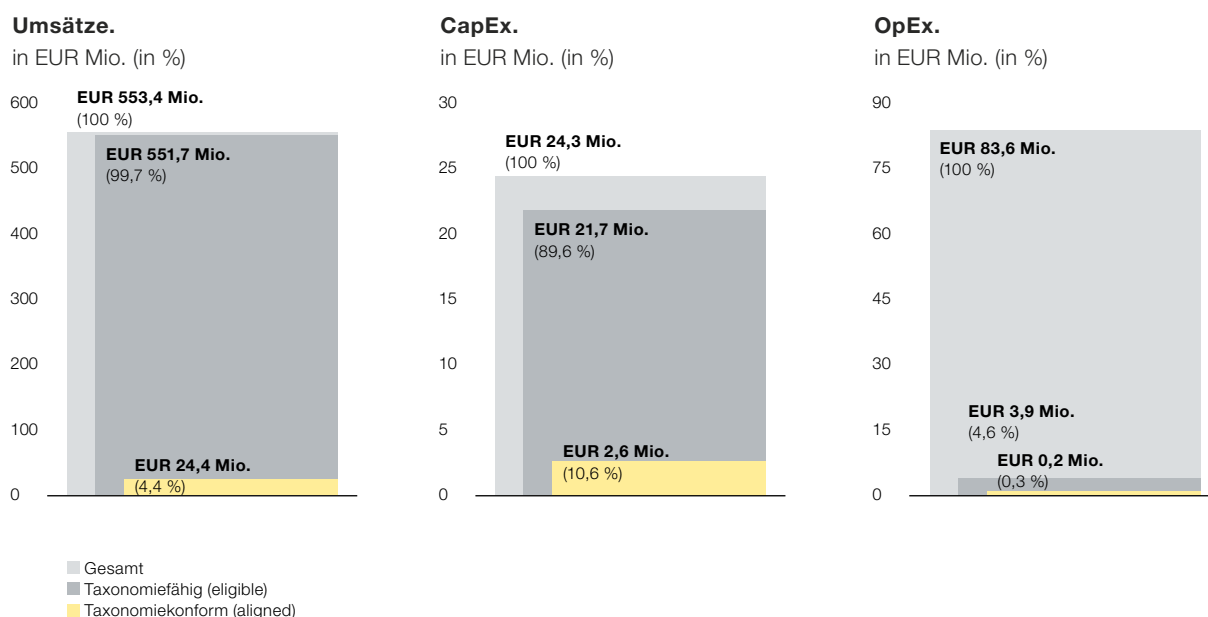
OpEx (Betriebsausgaben).

Betriebsausgaben im Nenner umfassen gemäß der delegierten Verordnung 2021/2178 direkte, nicht aktivierte Kosten, die den Erhalt der Funktionalität des Anlagevermögens sicherstellen (im Wesentlichen Instandhaltungsaufwendungen (**>> Konzernabschluss, Erläuterung 7 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“**) sowie nicht aktivierte und daher im Aufwand erfasste Forschungs- und Entwicklungskosten (**>> Konzernabschluss, Erläuterung 13.3 „Aktivierte Entwicklungskosten“**).

Der taxonomiefähige Anteil der OpEx beinhaltet Betriebsausgaben, die den Erhalt der Funktionalität des Anlagevermögens sicherstellen, und umfassen im Wesentlichen Instandhaltungsaufwendungen (**>> Konzernabschluss, Erläuterung 7 „Sonstige betriebliche Aufwendungen“**).

Die Betriebsausgaben im Zähler (taxonomiekonforme OpEx) wurden anhand eines Umsatzschlüssels auf Basis der taxonomiekonformen Umsätze ermittelt.

Aus den Berechnungen (basierend auf den Werten des Kapsch TrafficCom Konzernabschlusses gemäß IFRS) ergibt sich folgendes Bild:



Umsatz.

Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							
		Absoluter Umsatz	Umsatz-anteil	Klima-schutz	Anpassung an den Klima-wandel	Wasser- und Meeres-ressourcen	Kreislauf-wirtschaft	Umweltver-schmut-zung	Biologische Vielfalt und Öko-systeme
		in EUR Mio.	%	%	%	%	%	%	%
A Taxonomiefähige Tätigkeiten									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomie-konform)									
3.6 Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	C 26.30, C 26.51	24,36	4,4 %	100,0 %	0,0 %	n/a ³⁾	n/a ³⁾	n/a ³⁾	n/a ³⁾
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
3.6 Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	C 26.30, C 26.51	62,78	11,3 %						
6.15 Infrastruktur für einen CO ₂ -armen Straßenverkehr und öffentlichen Verkehr	M 71.12, H 52.21	464,60	84,0 %						
Gesamt (A.1 + A.2)		551,73	99,7 %						
B Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten									
Umsatz nicht taxonomie-fähiger Tätigkeiten		1,68	0,3 %						
Gesamt (A + B)		553,42	100,0 %						

¹⁾ E = Ermöglichende Tätigkeit

²⁾ T = Kategorieübergangstätigkeit

³⁾ n/a findet sich in den Spalten „Kriterien für einen wesentlichen Beitrag“ für die Ziele, denen noch keine technischen Prüfkriterien zugeordnet sind (Wasser- und Meeresressourcen, Kreislaufwirtschaft, Umweltverschmutzung sowie biologische Vielfalt und Ökosysteme). Die entsprechende delegierte Verordnung der EU steht noch aus. Daher kann die Bewertung in diesem Stadium noch nicht durchgeführt werden.

[illegible]

CapEx.

Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	Absoluter CapEx	Anteil CapEx	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					
				Klima- schutz	Anpassung an den Klima- wandel	Wasser- und Meeres- ressourcen	Kreislauf- wirtschaft	Umweltver- schmut- zung	Biologische Vielfalt und Öko- systeme
		in EUR Mio.	%	%	%	%	%	%	%
A Taxonomiefähige Tätigkeiten									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
6.5 Beförderung mit Motor- rädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	H 52.21	0,09	0,4 %	100,0 %	0 %	n/a ³⁾	n/a ³⁾	n/a ³⁾	n/a ³⁾
7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	L 68.20	2,48	10,2 %	100,0 %	0 %	n/a ³⁾	n/a ³⁾	n/a ³⁾	n/a ³⁾
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nach- haltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
6.5 Beförderung mit Motor- rädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	H 52.21	1,79	7,4 %						
7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	L 68.20	17,37	71,6 %						
Gesamt (A.1 + A.2)		21,72	89,6 %						
B Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten									
CapEx nicht taxonomie- fähiger Tätigkeiten		2,53	10,4 %						
Gesamt (A + B)		24,25	100,0 %						

¹⁾ E = Ermöglichende Tätigkeit

²⁾ T = Kategorieübergangstätigkeit

³⁾ n/a findet sich in den Spalten „Kriterien für einen wesentlichen Beitrag“ für die Ziele, denen noch keine technischen Prüfkriterien zugeordnet sind (Wasser- und Meeresressourcen, Kreislaufwirtschaft, Umweltverschmutzung sowie biologische Vielfalt und Ökosysteme). Die entsprechende delegierte Verordnung der EU steht noch aus. Daher kann die Bewertung in diesem Stadium noch nicht durchgeführt werden.

DNSH-Kriterien (Keine erhebliche Beeinträchtigung)							Taxonomie- konformer CapEx-Anteil Jahr 2022/23	Taxonomie- konformer CapEx-Anteil Jahr 2021/22	Kategorie (ermög- lichende Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangs- tätigkeiten)
Klima- schutz	Anpassung an den Klima- wandel	Wasser- und Meeres- ressourcen	Kreislauf- wirtschaft	Umweltver- schmutzung	Biologische Vielfalt und Öko- systeme	Mindest- schutz				
Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	%	%	E ²⁾	T ³⁾
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	0,4 %	n/a	E ²⁾	
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	10,2 %	n/a	E ²⁾	

OpEx.

Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	Absoluter OpEx	Anteil OpEx	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					
				Klima- schutz	Anpassung an den Klima- wandel	Wasser- und Meeres- ressourcen	Kreislauf- wirtschaft	Umweltver- schmut- zung	Biologische Vielfalt und Öko- systeme
		in EUR Mio.	%	%	%	%	%	%	%
A Taxonomiefähige Tätigkeiten									
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
6.5 Beförderung mit Motor- rädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	H 52.21	0,04	0,1 %	100,0 %	0 %	n/a ³⁾	n/a ³⁾	n/a ³⁾	n/a ³⁾
7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	L 68.20	0,19	0,2 %	100,0 %	0 %	n/a ³⁾	n/a ³⁾	n/a ³⁾	n/a ³⁾
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologische Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
6.5 Beförderung mit Motor- rädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	H 52.21	1,69	2,0 %						
7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	L 68.20	1,96	2,3 %						
Gesamt (A.1 + A.2)		3,88	4,6 %						
B Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten									
OpEx nicht taxonomie- fähiger Tätigkeiten		79,69	95,4 %						
Gesamt (A + B)		83,57	100,0 %						

¹⁾ E = Ermöglichende Tätigkeit

²⁾ T = Kategorieübergangstätigkeit

³⁾ n/a findet sich in den Spalten „Kriterien für einen wesentlichen Beitrag“ für die Ziele, denen noch keine technischen Prüfkriterien zugeordnet sind (Wasser- und Meeresressourcen, Kreislaufwirtschaft, Umweltverschmutzung sowie biologische Vielfalt und Ökosysteme). Die entsprechende delegierte Verordnung der EU steht noch aus. Daher kann die Bewertung in diesem Stadium noch nicht durchgeführt werden.

DNSH-Kriterien (Keine erhebliche Beeinträchtigung)										
Klima- schutz	Anpassung an den Klima- wandel	Wasser- und Meeres- ressourcen	Kreislauf- wirtschaft	Umweltver- schmutzung	Biologische Vielfalt und Öko- systeme	Mindest- schutz	Taxonomie- konformer OpEx-Anteil Jahr 2022/23	Taxonomie- konformer OpEx-Anteil Jahr 2021/22	Kategorie (ermög- lichende Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangs- tätigkeiten)
Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	%	%	E ²⁾	T ³⁾
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	0,1 %	n/a	E ²⁾	
Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	0,2 %	n/a	E ²⁾	

Wien, am 13. Juni 2023

Der Vorstand



Georg Kapsch
Vorsitzender des Vorstands



Andreas Hämmerle
Mitglied des Vorstands



Alfredo Escribá Gallego
Mitglied des Vorstands

Haftungsausschluss.

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind zukunftsgerichtet. Sie enthalten die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“, „planen“, „annehmen“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung. Zukunftsgerichtete Aussagen spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Gesellschaft wider. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Die Leserin/Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Kapsch TrafficCom ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

Dieser Bericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt und unter gewissenhafter Prüfung sämtlicher Daten erstellt. Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bei Personenbezeichnungen achten die Autoren darauf, möglichst durchgängig die männliche und die weibliche Form zu verwenden (zum Beispiel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). Aus Gründen der Lesbarkeit wird vereinzelt nur die männliche Form angeführt. Es sind aber stets Menschen sämtlicher Geschlechtskategorien gemeint.

Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere von Kapsch TrafficCom zu kaufen oder zu verkaufen.

Impressum.

Medieninhaber und Hersteller: Kapsch TrafficCom AG

Verlags- und Herstellungsort: Wien, Österreich

Redaktionsschluss: 13. Juni 2023

Kapsch TrafficCom

Kapsch TrafficCom ist ein weltweit anerkannter Anbieter von Verkehrslösungen für nachhaltige Mobilität, mit Projekterfolgen in mehr als 50 Ländern. Innovative Lösungen in den Anwendungsbereichen Maut, Mautdienstleistungen, Verkehrsmanagement und Demand Management tragen zu einer gesünderen Welt ohne Staus bei.

Mit One-Stop-Shop-Lösungen deckt das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette der Kunden ab, von Komponenten über Design bis zu der Implementierung und dem Betrieb von Systemen.

Kapsch TrafficCom, mit Hauptsitz in Wien, verfügt über Tochtergesellschaften und Niederlassungen in mehr als 25 Ländern und notiert im Segment Prime Market der Wiener Börse (Symbol: KTCG). Im Geschäftsjahr 2022/23 erwirtschafteten rund 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Umsatz von EUR 553 Mio.

>>> www.kapsch.net